

Stadt Leverkusen

Vorlage Nr. 2020/0053

Der Oberbürgermeister

IV/KSL-Betriebsleitung
Dezernat/Fachbereich/AZ

06.11.2020

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Betriebsausschuss Kultur-StadtLev	17.11.2020	Beratung	öffentlich
Haupt-, Personal- und Beteiligungsausschuss	01.12.2020	Beratung	öffentlich
Rat der Stadt Leverkusen	14.12.2020	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Wirtschaftsplan 2021 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung KulturStadtLev (KSL)

Beschlussentwurf:

1. Der Wirtschaftsplan 2021 (Erfolgs-, Vermögens- und Stellenplan) für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung KSL wird in der als Anlage dieser Vorlage beigelegten Fassung wie folgt beschlossen:

a) Im Erfolgsplan werden festgesetzt:

Erträge:	4.444.750 €,
Aufwendungen:	17.199.650 €,
Zinsen und Steuern:	18.900 €,
Auflösung Sonderposten:	-36.000 €,
Ergebnis vor Zuschuss Kernverwaltung:	-12.737.800 €.

b) Im Vermögensplan werden festgesetzt:

Einnahmen:	998.950 €,
Ausgaben:	998.950 €.

c) Der Finanzplan wird zur Kenntnis genommen.

d) Die Stellenübersicht wird in der beigelegten Fassung beschlossen.

e) Der Höchstbetrag der Kassenkredite im Wirtschaftsjahr 2021 wird auf 12.000.000 € festgelegt.

f) Die Betriebsleitung der KSL wird ermächtigt, Verbindlichkeiten in Höhe von 998.950 € für die Maßnahmen aus dem Vermögensplan einzugehen.

2. Der Zuführung einer Verlustabdeckung in Höhe von 10.381.000 € aus der Kernverwaltung an die KSL wird zugestimmt. Damit verringert sich das Eigenkapital/der Rücklagenbestand der KSL um 2.356.800 €.

gezeichnet:

Richrath

In Vertretung
Adomat

Schnellübersicht über die finanziellen bzw. bilanziellen Auswirkungen, die beabsichtigte Bürgerbeteiligung und die Nachhaltigkeit der Vorlage 2017/1868

Ansprechpartner / Fachbereich / Telefon: Stephan Reichwaldt / KSL / 406 - 4110

(Kurzbeschreibung der Maßnahme, Angaben zu § 82 GO NRW bzw. zur Einhaltung der für das betreffende Jahr geltenden Haushaltsverfügung.)

A) Etatisiert unter Finanzstelle(n) / Produkt(e)/ Produktgruppe(n):

(Etatisierung im laufenden Haushalt und mittelfristiger Finanzplanung)

entfällt

B) Finanzielle Auswirkungen im Jahr der Umsetzung und in den Folgejahren:

(z. B. Anschaffungskosten/Herstellungskosten, Personalkosten, Abschreibungen, Zinsen, Sachkosten)

entfällt

C) Veränderungen in städtischer Bilanz bzw. Ergebnisrechnung / Fertigung von Veränderungsmitteilungen:

(Veränderungsmitteilungen/Kontierungen sind erforderlich, wenn Veränderungen im Vermögen und/oder Bilanz/Ergebnispositionen eintreten/eingetreten sind oder Sonderposten gebildet werden müssen.)

entfällt

kontierungsverantwortliche Organisationseinheit(en) und Ansprechpartner/in:

Stephan Reichwaldt / KSL / 406 - 4110

D) Besonderheiten (ggf. unter Hinweis auf die Begründung zur Vorlage):

(z. B.: Inanspruchnahme aus Rückstellungen, Refinanzierung über Gebühren, unsichere Zuschusssituation, Genehmigung der Aufsicht, Überschreitung der Haushaltsansätze, steuerliche Auswirkungen, Anlagen im Bau, Auswirkungen auf den Gesamtabschluss.)

E) Beabsichtigte Bürgerbeteiligung (vgl. Vorlage Nr. 2014/0111):

Weitergehende Bürgerbeteiligung erforderlich	Stufe 1 Information	Stufe 2 Konsultation	Stufe 3 Kooperation
[nein]			
Beschreibung und Begründung des Verfahrens: (u.a. Art, Zeitrahmen, Zielgruppe und Kosten des Bürgerbeteiligungsverfahrens)			

F) Nachhaltigkeit der Maßnahme im Sinne des Klimaschutzes:

Klimaschutz betroffen	Nachhaltigkeit	kurz- bis mittelfristige Nachhaltigkeit	langfristige Nachhaltigkeit
[nein]			

Begründung:

Der Fachbereich Kultur der Stadt Leverkusen wurde zum 01.01.2002 gemäß Beschluss des Rates vom 21.05.2001 aus dem kommunalen Haushalt ausgegliedert und als eigenbetriebsähnliche Einrichtung KulturStadtLev (KSL) verselbstständigt. Rechtsgrundlagen hierfür stellen die Gemeindeordnung (GO NRW), die Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) und die Satzung der Stadt Leverkusen für den Betrieb der KSL dar.

Die Wirtschaftsplanung eines Eigenbetriebes besteht aus der nach den Prinzipien kaufmännischer Sorgfalt aufgestellten Prognose der Betriebsergebnisse (Erfolgsplan) für das kommende Wirtschaftsjahr, den Projektangaben für Investitionen in Neuanlagen (Vermögensplan), der Planung des mittelfristigen Finanzbedarfs (Finanzplan) und der Darstellung des Personalbedarfs (Stellenübersicht).

Die Dienstleistungen in den kulturellen Einrichtungen der KSL werden auch weiterhin zu den vom Rat der Stadt Leverkusen beschlossenen - nicht kostendeckenden - Preisen angeboten. Die Kulturarbeit erfordert als Dienstleistung hohe Aufwendungen im Personalbereich. Auch bei guter Resonanz und damit verbundenen Erträgen ist sie nicht kostendeckend zu leisten, sondern ist auf Dauer auf einen Zuschuss angewiesen.

Die Ansätze im Erfolgsplan bilden die Grundlage für die Ermittlung des Liquiditätszuschusses an die KSL. Der Eigenbetrieb hat das Ziel, mit dem Zuschuss bestmöglich wirtschaftlich zu arbeiten, durch Ausschöpfung von Leistungspotenzialen, Intensivierung von Programmangeboten sowie bevölkerungs- und zielgruppenorientiertes Kulturmarketing.

Anlage/n:

2021 - Wirtschaftsplan



Wirtschaftsplan 2021

Inhalt	Seiten
1. Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf	3 - 10
2. Wirtschaftspläne des Büros Betriebsleitung und der Teilbetriebe	11 - 47
• Zusammenstellung KulturStadtLev	12 - 13
• Büro Betriebsleitung	14 - 15
• FORUM	15 - 20
Sachgebiet Kulturbüro	20 - 24
• Stadtbibliothek	24 - 29
• Museum Morsbroich	29 - 34
• Volkshochschule	34 - 39
• Stadtarchiv	39 - 43
• Musikschule	43 - 47
3. Vermögensplan	48 - 51
4. Finanzplan	52 - 54
5. Erläuterungen zum Stellenplan	54 - 55
6. Stellenübersicht der KulturStadtLev	56

1. Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

Die KulturStadtLev (KSL) leistet einen wesentlichen Beitrag zur guten Lebensqualität in Leverkusen als lebenswerter Stadt mit vielfältigen kulturellen Angeboten für alle Bevölkerungsschichten. Im Rahmen der sozialen Dimension einer nachhaltigen gesamtgesellschaftlichen Entwicklung übernimmt die KSL Verantwortung, um durch kulturelle Veranstaltungen sowie Qualifizierungsmaßnahmen sozialer Ausgrenzung vorzubeugen und die Lebenszufriedenheit sowie den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken. So soll auch für nachfolgende Generationen ein intaktes soziales Gefüge sichergestellt werden.

Die Dienstleistungen in den kulturellen Einrichtungen der KSL werden zu den vom Rat der Stadt Leverkusen beschlossenen - nicht kostendeckenden - Preisen angeboten. Die Kulturarbeit ist auch bei guter Resonanz und damit verbundenen Erträgen nicht kostendeckend zu leisten, sondern ist auf Dauer auf einen Zuschuss angewiesen.

Aufgrund von Vorgaben der Bezirksregierung Köln dürfen im städtischen Haushalt keine speziellen Sachkonten für die Eigenbetriebe mehr verwendet werden, sondern die Zahlungsströme sind sachkontengerecht zu veranschlagen und zu verbuchen.

Damit gestaltet sich die jährliche Zuschussabrechnung äußerst schwierig. Eine Differenzierung von Zahlungen, die in den Zuschuss einzurechnen sind, wäre bei der Vielzahl von unterschiedlichen Leistungsbeziehungen zwischen der Stadt und der KSL extrem aufwendig und personell nicht mehr leistbar.

Zwischen dem Fachbereich Finanzen und der Betriebsleitung der KSL wurde daher vereinbart, dass neben den auch bisher abzurechnenden einzelnen Leistungen ein fester Zuschuss (Zahlung ohne unmittelbare Gegenleistung) an die KSL gezahlt wird. Seit dem Jahr 2015 wird der Zuschuss analog der durch das Land Nordrhein-Westfalen festgelegten Orientierungsdaten erhöht. Auf diese Weise wird der allgemeinen Preisentwicklung Rechnung getragen (siehe auch Ausführungen zur Finanzplanung ab Seite 52).

Der Zuschuss war im Zusammenhang mit der Gütergleisverlegung aufgrund des Ratsbeschlusses vom 17.10.2011 mit Vorlage 1000/2011/1 in den Jahren 2012 bis einschließlich 2018 um jeweils 1 Mio. € gegenüber 2011 zu kürzen. Einzelheiten regelte die mit der als Anlage zur Vorlage beschlossene öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen der Bezirksregierung Köln und der Stadt Leverkusen. Auch für das Jahr 2019 wurde die Kürzung aufgrund der angespannten Haushaltssituation der Stadt beibehalten, so dass die Reduzierung über diesen Zeitraum insgesamt 8 Mio. € betragen hat. Die ursprünglich geplante Kompensation dieses Fehlbetrages über Drittmittel konnte im Zeitraum 2012 bis 2019 nicht erreicht werden; es hat sich insgesamt für die KSL eine reale Belastung in Höhe von rd. 3 Mio. € ergeben (siehe auch Ausführungen zur Finanzplanung ab Seite 52).

Der Rat der Stadt Leverkusen hat die KSL in Kenntnis der problematischen Entwicklung am 29.02.2016 legitimiert, gegenüber der ursprünglichen Wirtschafts- und Finanzplanung höhere Fehlbeträge in Kauf nehmen zu dürfen. Insofern konnte das Angebotsspektrum der KSL in der bisherigen Form aufrechterhalten werden.

Seit dem Jahr 2020 sieht die Haushalts- und Finanzplanung der Stadt wieder die Rückführung des Zuschusses auf den ungekürzten Stand des Jahres 2011 um 1 Mio. € vor, ab 2021 dann auch unter Berücksichtigung der Preissteigerungen bzw. der Vorgaben der Orientierungsdaten. Neben der prozentualen Erhöhung berücksichtigt der Zuschuss auf-

grund eines politischen Beschlusses ab 2020 eine Erhöhung um 45.000 € für die Förderung der Freien Szene (zzgl. einmalig 90.000 € im Jahr 2020 „Corona-Hilfen“) sowie ab 2021 zusätzlich 10.000 € für die Darstellung und Verbuchung der Leistungsbeziehungen mit dem Fachbereich Rechnungsprüfung und Beratung.

Entsprechend der Empfehlung der Kommunalaufsicht wurde die Gemeindeprüfungsanstalt Herne im Jahr 2015 durch die Stadtverwaltung beauftragt, die KulturStadtLev dahingehend zu untersuchen, ob und in welchem Umfang weitere Konsolidierungspotentiale aufgezeigt und umgesetzt werden können. Die Ergebnisse und daraus resultierenden Handlungsempfehlungen des Abschlussberichts wurden vorgelegt. Aufgrund kontroverser Sichtweisen und Schlussfolgerungen von Wirtschaftsprüfer, Mandatsträgern und der Verwaltung wurde den Empfehlungen zunächst im Wesentlichen nicht gefolgt. Beschlossen wurden bislang Maßnahmen, die pro Jahr ein rechnerisches Konsolidierungspotential von 150.000 € haben.

Des Weiteren hat der Rat der Stadt Leverkusen am 29.08.2016 zur Zukunftssicherung des Museums Morsbroich beschlossen, dass - anstelle einer durch die Wirtschaftsprüfer empfohlenen Schließung - das Angebot des Museumsvereins Morsbroich angenommen werden soll, für das Schloss und das Museum Morsbroich einschließlich der entsprechenden Liegenschaften ein Standortentwicklungskonzept aufzustellen. Mit Hilfe des Standortentwicklungskonzepts sollen der Museumsbetrieb sowie das gesamte Gebäudegrundstück Schloss Morsbroich nachhaltig gesichert und die KulturStadtLev bzw. die Stadt Leverkusen finanziell entlastet werden.

Die Prüfung und mögliche Umsetzung der verschiedenen Vorschläge des Standortentwicklungskonzepts erfolgt derzeit noch durch eine Projektgruppe unter der Leitung des Oberbürgermeisters. Soweit Vorschläge mit konkreten finanziellen Auswirkungen bereits beschlossen wurden und kalkulierbar sind, wurden sie bei der Wirtschaftsplanung berücksichtigt. Auswirkungen einer empfohlenen organisatorischen Selbstständigkeit des Teilbetriebs Museum konnten noch nicht berücksichtigt werden. Eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ist beauftragt worden, eine gutachterliche Untersuchung und Bewertung einer organisatorischen Selbstständigkeit des Teilbetriebs vorzunehmen, damit auf dieser Basis eine fundierte politische Entscheidung getroffen werden kann. Nachdem im Juli 2020 die Ergebnisse vorgestellt worden sind, wurde auf Wunsch der Politik die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit der Untersuchung einer weiteren Gesellschaftsform (Anstalt des öffentlichen Rechts) beauftragt. Des Weiteren wurden durch die Verwaltung verschiedene Varianten vorgestellt, in welchen Räumlichkeiten zukünftig gastronomische Nutzungen denkbar sind. Sobald es ein mehrheitliches politisches Votum für eine Variante gibt, werden von Seiten der Verwaltung die weiteren Schritte eingeleitet, damit baldmöglichst wieder ein gastronomisches Angebot auf dem Schlossareal besteht.

Ein weiterer Bestandteil des Standortkonzepts ist unter anderem die „Revitalisierung des Schlossparks Morsbroich“. Für die Realisierung und Finanzierung der damit verbundenen Bausteine wurde ein Förderantrag beim Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) gestellt. Die Projektidee wurde grundsätzlich als förderwürdig beurteilt, so dass mit einer Bundesförderung von rd. 1 Mio. € -vorbehaltlich der Erfüllung der Fördervoraussetzungen- gerechnet werden kann. Insgesamt ist mit einer zusätzlichen finanziellen Belastung der KSL in einer Größenordnung von mindestens 300.000 € auszugehen.

Nach Fertigstellung ist darüber hinaus mit zusätzlichen laufenden Kosten für die Unterhaltung und Erhaltung der neu gestalteten Parkanlage, der Fuß- und Radwege, des Skulpturen- und Naturdenkmallehrpfads, des neuen Spielplatzes sowie des neuen Brückenbauwerks zur Überquerung des Wassergrabens zu kalkulieren.

Derzeit laufen gemäß dem Ratsauftrag die Abstimmungen mit dem Planungsbüro, dessen Konzeptidee im Rahmen eines Wettbewerbs den ersten Preis gewonnen hat. Parallel hierzu sollen die erforderlichen planerischen Grundlagen geschaffen.

Die Corona-Pandemie, die im Dezember 2019 in der Millionenstadt Wuhan auffällig geworden ist, entwickelte sich im Januar 2020 in China zur Epidemie und breitete sich schließlich weltweit aus. Am 11.03.2020 erklärte die WHO die bisherige Epidemie offiziell zu einer Pandemie. Es kam zu nachhaltigen und bestehenden weltweiten Einschränkungen und Auswirkungen, die auch die KSL in weiten Teilen elementar betroffen haben und weiterhin betreffen werden. Der Betrieb der Einrichtungen wurde zunächst flächendeckend eingestellt. Erste Lockerungen wurden mit Landesverordnungen ab April für den Betrieb der Stadtbibliothek und des Stadtarchives unter Beachtung von strengen Sicherheits- und Hygienemaßnahmen eingeräumt. Ab Mai waren die Öffnung von Museen, Musikschulen und Volkshochschulen, weiteren außerschulischen Bildungsangeboten (bspw. Jugendkunstgruppen) sowie später auch ein Veranstaltungsbetrieb unter Beachtung strenger Sicherheits- und Hygienekonzepte wieder möglich.

Der sehr dynamische Prozess der Pandemieentwicklung mit einer Vielzahl von sich ständig ändernden Vorgaben der Landesverordnung hat -und wird- allen Teilbetrieben der KSL einen erheblichen zusätzlichen Arbeitseinsatz abverlang(t)en, der nur durch das große Engagement der betroffenen Mitarbeiter*innen „gestemmt“ werden konnte und wird. Neben den wichtigen wirtschaftlichen Aspekten stehen hier in enger Abstimmung mit der städtischen Gesundheitsbehörde insbesondere die Sicherheit und Gesundheit der Besucher*innen sowie der Mitarbeiter*innen ganz besonders im Fokus und haben oberste Priorität. Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Wirtschaftsplans konnten noch keine belastbaren finanziellen Auswirkungen berechnet werden; sicher ist jedoch, dass das Jahresergebnis 2020 in einer Größenordnung von mindestens 1 Mio. € in erheblicher Weise negativ betroffen sein wird.

Diese bisher unabsehbaren Konsequenzen werden sich auf die bereits ohnehin kritische Entwicklung des Rücklagenbestands und des Eigenkapitals zusätzlich belastend auswirken, ebenso wie der steigende Bedarf an Kassenkrediten und damit einhergehend die entsprechende Zinsbelastung.

Auch wenn die geschilderte sehr problematische Entwicklung die Wirtschafts- und Finanzplanung der KSL erheblich belastet, wird von einem unveränderten Leistungsangebot in allen Teilbetrieben ausgegangen.

2020

Nach der Prognose zum 30.06.2020 werden sich das liquide und handelsrechtliche Ergebnis (Defizit) zum ursprünglichen Planansatz voraussichtlich um jeweils 478.150 € auf -1.670.400 € bzw. -1.900.350 € erhöhen.

2021

Der Wirtschaftsplan 2021 weist nach Bereinigung um die nicht liquiden

- Abschreibungen für Neu- und Altanlagen in Höhe von 302.500 €,
- Rückstellungen für Urlaub und Altersteilzeitarbeit in Höhe von 8.700 € und
- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von 36.000 €

ein liquides Ergebnis von -2.081.600,00 € (Vj. -1.192.250 €) aus.

Das handelsrechtliche Ergebnis beläuft sich auf -2.356.800,00 € (Vj. -1.422.200 €).

1.1 Allgemeine Erläuterungen zum Erfolgsplan

Der Erfolgsplan stellt alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des kommenden Wirtschaftsjahres dar. Er ist die Basis der wirtschaftlichen Planungen der KSL für das Wirtschaftsjahr 2021.

Erträge

Die Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

Erträge	Wirtschaftsplan 2021	Wirtschaftsplan 2020
Umsatzerlöse		
FORUM; Entgelte Theater	340.000	440.000
FORUM; Vermietungen Forum einschl. Überlassung Betriebsvorrichtung (ohne KSL-interne Vermietung)	180.000	305.000
Kulturbüro; Entgelte JKG und Erlöse eigene Veranstaltungen	41.500	41.500
Bibliothek; Entgelte und Erlöse eigene Veranstaltungen	91.000	90.100
Museum; Entgelte aus Kursen und Eintrittsgelder	50.000	50.400
VHS; Umsatzerlöse	554.000	714.000
Archiv; Entgelte	5.000	5.000
Musikschule; Entgelte	961.000	980.000
Miet- und Dienstwohnungserlöse	79.200	82.000
Pachterlöse	155.000	177.600
Erträge aus Sponsoringleistungen	12.000	12.000
Erstattung Personal- und Materialkosten durch TEG	58.650	58.650
KSL-interne Buchungen für Mieten	203.450	216.250
Sonstige Umsatzerlöse alle Teilbetriebe	222.700	245.000
Summe Umsatzerlöse	2.953.500	3.417.500
Sonstige betriebliche Erträge		
Archiv; Sicherung und Archivierung städt. Informationsträger	319.850	319.850
Erträge aus Weiterbelastungen	88.050	47.600
Kulturförderung	15.500	16.250
Beitrag des Landes	789.950	741.200
Zuweisungen Landschaftsverband	27.000	29.350
KSL-interne Buchungen für Handwerkerleistungen BBL	170.000	170.000
Sonstige Erträge (ohne die u.g. nachrichtlichen Erträge)	80.900	52.700
Summe sonstige betriebliche Erträge	1.491.250	1.376.950
Gesamtsumme	4.444.750	4.794.450

Aufwendungen

Bei dem **Gesamtaufwand** in Höhe von 17.199.650 € (Vj. 16.459.500 € zzgl. 135.000 € für Kulturförderung, die über Ratsbeschlüsse durch analoge Zuschusserhöhung kompensiert wurde) handelt es sich, wie aus den nachfolgenden Einzeltabellen ersichtlich ist, nur zu einem geringen Teil um so genannte freiwillige Leistungen. Tatsächlich setzen sie sich zusammen aus:

Aufwendungen	Wirtschaftsplan 2021	Wirtschaftsplan 2020
Liquiden Personalkosten	9.556.100	9.298.300
Nicht liquiden Personalarückstellungen und Abschreibungen	311.200	267.000
Mietzahlungen an die Kernverwaltung und Leistungsverrechnungen (ohne Buchhaltung)	1.086.650	1.075.650
Sonst. gesetzlichen und vertraglichen Leistungen	4.539.800	4.135.850
Kosten der Verwaltung	511.400	511.900
Kulturförderung einschl. Weiterleitung von Zuschüssen an Dritte	244.450	328.050
Eigenen kulturellen Angeboten (ohne Honorare) einschl. der damit verbundenen Nebenkosten wie GEMA, KSK, Raum- anmietungen usw.	950.050	977.750
Gesamtaufwendungen	17.199.650	16.594.500
Zinsen und Steuern	18.900	17.900
Auflösung Sonderposten	-36.000	-37.050
Ergebnis vor Zuschuss Kernverwaltung	-12.737.800	-11.780.900

darunter: gesetzliche und vertragliche Verpflichtungen

Aufwendungen	Wirtschaftsplan 2021	Wirtschaftsplan 2020
Energiekosten	479.050	486.050
Wartungen	160.000	144.100
Instandhaltung Gebäude und techn. Anlagen	667.900	362.500
Instandhaltung Betriebs- und Geschäftsausstattung	44.400	43.900
Fremdanmietungen	87.200	85.200
Anmietungen KSL-intern	203.450	214.850
EDV-Aufwand	621.950	574.250
Reinigung durch Fremdunternehmen	267.950	271.750
Inanspruchnahme TBL	1.200	1.100
Inanspruchnahme JSL	75.550	68.750
Inanspruchnahme FB 20 Buchhaltung	155.000	155.000
Versicherungsleistungen	87.350	84.800
Inanspruchnahme Handwerkerleistungen BBL KSL-intern	170.000	170.000
Honorare, insbesondere für VHS, JKG und Musikschule	971.800	918.100
Kosten Kultur-Ticket und Ticket-Online/CTS/DTS	34.800	43.800
Eigene Mitgliedschaften und anteilige an Kernverwaltung sowie Beiträge	39.750	41.350
Zahlung an Eigentümergemeinschaft Forum u.a. für Unter- haltung Gebäude	214.500	214.500
Dienst- und Schutzkleidung	4.350	6.350
Rhein. Gemeindeunfallversicherungsverband (GUVV)	53.300	48.500

Aufwendungen	Wirtschaftsplan 2021	Wirtschaftsplan 2020
Steuern, Abgaben und Gebühren und Arbeitszeiterfassung	51.650	53.850
Serviceverträge Waschräume	1.050	1.050
Nutzung Botenwagen	8.900	9.500
Nebenkosten Geldverkehr	16.300	15.700
VHS-Rat; Sitzungsgelder Ausschuss	3.200	3.200
Erstattung Fahrtkosten VHS (für BAMF – durchlaufend)	9.000	9.000
Nebenkostenerstattung für Bibliotheks-Zweigstelle Rheindorf	6.100	5.900
Beschaffung Parktickets	1.000	1.000
Brandwachen	19.200	20.200
Nicht abzugsfähige Vorsteuer	35.000	35.000
Zwischensumme	4.490.900	4.089.250
Nachrichtlich:		
Anmietungen bei der Kernverwaltung	800.000	797.000
Inanspruchnahme Kernverwaltung (interne Verrechnungen)	286.050	278.650
Summe gesetzliche und vertragliche Verpflichtungen	5.576.950	5.164.900

darunter: Kosten der Verwaltung

Aufwendungen	Wirtschaftsplan 2021	Wirtschaftsplan 2020
Hilfs- und Betriebsstoffe für Instandhaltung der Gebäude und der technischen Anlagen	62.300	58.450
Betriebsbedarf	13.450	13.450
Werbe- und Druckkosten	55.000	54.450
Post- und Fernmeldegebühren	97.500	96.550
Büro- und Kassenmaterial	12.400	12.400
Dienstreisen- und Kilometerentschädigung	13.600	13.800
Fortbildung	21.700	23.500
Fachliteratur einschl. Abos	1.500	1.500
Kopier- und Vervielfältigungskosten	50	50
sonst. betriebliche Aufwendungen	204.800	208.650
Jahresabschlusskosten	20.000	20.000
Verwalterkosten TEG	9.100	9.100
Summe Verwaltungskosten	511.400	511.900

darunter: eigene kulturelle Angebote (die im Wirtschaftsplan in den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe enthalten sind)

Aufwendungen	Wirtschaftsplan 2021	Wirtschaftsplan 2020
Kulturveranstaltungen und Ausstellungen	739.900	789.900
GEMA	14.900	2.700
Künstlersozialkasse (KSK)	29.850	19.850
Beschaffung von Medien für die Bibliothek	123.900	123.900
Sachaufwand für Kurse usw. der Teilbetriebe	41.500	41.400
Summe eigene kulturelle Angebote	950.050	977.750

1.2 Allgemeine Erläuterungen zu den Personalkosten

Bei den Personalkosten werden aufgrund von unbesetzten Stellen, laufenden Stellenbesetzungsverfahren und Ende der Gehaltsfortzahlung bei Erkrankung nach der Prognose zum 30.06.2020 Einsparungen von 469.750,00 € prognostiziert.

Am 17.04.2018 einigten sich die Tarifparteien für eine Laufzeit bis 31.08.2020 auf folgenden Tarifabschluss für die Beschäftigten (Kommunen):

Laufzeit 30 Monate vom 01.03.2018 bis 31.08.2020

- ab 01.03.2018 plus 3,19 %, für Auszubildende pauschal 50 €
- ab 01.04.2019 plus 3,09 %, für Auszubildende pauschal 50 € (ab 01.03.2019)
- ab 01.03.2020 plus 1,06 %

Das Tarifiergebnis für die Landesbeschäftigten wurde 2019 für die Beamten wie folgt auf den Besoldungs- und Versorgungsbereich übertragen:

- ab 01.01.2019 plus 3,2 %
- ab 01.01.2020 plus 3,2 %
- ab 01.01.2021 plus 1,4 %
- Anwärterinnen und Anwärter plus 50 € monatlich

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Wirtschaftsplans 2021 liefen die Verhandlungen der Tarifparteien noch, so dass das Verhandlungsergebnis nicht für die Personalkostenkalkulation 2021 berücksichtigt werden konnte. Für Beschäftigte und Beamte wurde eine Erhöhung von rd. 2,5 % zugrunde gelegt.

Für die Jahre der Finanzplanung 2022 bis 2025 wurden Steigerungsraten von jährlich 1,0 % eingeplant. Die beschriebenen Annahmen zur Entwicklung der Personalkosten entsprechen im Wesentlichen der Kalkulation der Stadtverwaltung und den Orientierungsdaten des Landes NRW.

Zum 30.06.2020 waren 168 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aktiv bei der KSL beschäftigt sein, 75 weniger als im Gründungsjahr der KSL (243).

1.3 Allgemeine Erläuterungen zu den EDV-Kosten

Die EDV-Kosten steigen gegenüber 2020 von 574.250 € um 47.700 € auf 621.950 €.

1.4 Allgemeine Erläuterungen zur Gebäudeunterhaltung

Der Betriebsausschuss der KulturStadtLev hat das für die Jahre 2020 bis 2024 erstellte Weißbuch IV für die KSL-eigenen Gebäude und Anlagen am 21.01.2020 zur Kenntnis genommen. Die Gesamtsumme der Instandhaltungskosten der Gebäude, der technischen Anlagen und Maschinen sowie der Wartungskosten beläuft sich 2021 auf 827.400 € (Vj. 506.100 €) und setzt sich wie folgt zusammen:

Teilbetrieb	Gebäude inkl. MwSt.	Anlagen und Maschinen	Wartungen	Miete Brandmeldeanlagen
Bibliothek	0	0	600	0
Forum	78.000	330.000	89.000	500
Museum	24.900	170.000	31.650	3.000
VHS	0	0	30.000	0
Musikschule	24.000	16.900	4.550	0
Archiv (Villa Römer)	11.100	1.000	3.000	0
Kulturbüro (Künstlerbunker)	7.500	1.000	700	0
Summe	145.500	518.900	159.500	3.500

1.5 Allgemeine Erläuterungen zu den Energiekosten in den KSL-eigenen Gebäuden

Bei der Kalkulation der Ansätze für 2021 wird davon ausgegangen, dass die Verbräuche von 2020 durch fortlaufend intensive Sparbemühungen gehalten werden können.

Energieträger	Ansatz 2021	Ansatz 2020	Prognose 2020	Ergebnis 2019
Strom	197.400,00	200.300	173.800	180.327
Wasser	21.450,00	21.250	19.050	21.385
Gas	39.200,00	39.500	38.500	34.211
Fernwärme	221.000,00	225.000	215.000	216.003
Gesamt	479.050	486.050	446.350	451.926,32

Die in den von der KSL angemieteten Gebäuden und Räumen anfallenden Energiekosten der Teilbetriebe Stadtbibliothek, VHS, Stadtarchiv sowie der Jugendkunstgruppen werden im Rahmen der Mietzahlungen als Nebenkosten gezahlt und abgerechnet.

1.6 KSL-interne Verrechnungen

Zur Optimierung der Kostentransparenz stellt der Teilbetrieb FORUM, der sämtliche Gebäudekosten des Forums trägt, den KSL-internen Mietern, dies sind die Betriebsleitung, das Büro Betriebsleitung, das Kulturbüro und die VHS, Mietkosten für die Nutzung der Räume in Rechnung. Auch die Kosten der Handwerker des Büros Betriebsleitung, die auf Anforderung für alle Teilbetriebe tätig sind, werden den Teilbetrieben KSL-intern belastet.

1.7 Aufnahme von Krediten

Kredite wurden für Maßnahmen aus dem Vermögensplan bisher nicht in Anspruch genommen; die Finanzierung erfolgte über Kassenkreditmittel.

1.8 Erfassung der Vermögenswerte – Abschreibungen

Die Vermögensgegenstände wurden komplett bewertet und in das SAP-System übernommen.

1.9 Rückstellungen für Mehrarbeitsstunden, Urlaub und Altersteilzeit

Mittel werden im Wirtschaftsplan 2021 dargestellt, führen aber nicht zu liquiditätsmäßigen Belastungen.

2. Wirtschaftspläne der Teilbetriebe

- **KulturStadtLev – Zusammenfassung**
- **Büro Betriebsleitung**
- **Teilbetriebe**

KulturStadtLev - Erfolgsplan 2021

	Büro BL	FORUM	Kulturbüro	Bibliothek	Museum	VHS	Archiv	Musikschule	Gesamt
Umsatzerlöse	8.650,00	957.600,00	62.100,00	177.350,00	155.100,00	554.000,00	5.050,00	1.033.650,00	3.417.500,00
Sonstige betriebliche Erträge	171.500,00	18.500,00	107.250,00	27.500,00	50,00	624.100,00	319.850,00	222.500,00	1.376.950,00
Gesamtsumme der Erträge	180.150,00	976.100,00	169.350,00	204.850,00	155.150,00	1.178.100,00	324.900,00	1.256.150,00	4.444.750,00
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	3.200,00	1.040.650,00	103.800,00	129.600,00	165.850,00	32.250,00	19.900,00	113.450,00	1.608.700,00
Aufwendungen für bezogene Leistungen	237.000,00	208.750,00	81.350,00	46.550,00	153.100,00	547.550,00	13.300,00	477.450,00	1.765.050,00
Personalaufwand	887.150,00	1.882.250,00	217.100,00	1.387.000,00	849.350,00	1.400.500,00	587.600,00	2.353.850,00	9.564.800,00
Sonst. betriebliche Aufwendungen	158.650,00	1.156.650,00	356.450,00	658.050,00	404.550,00	591.550,00	318.150,00	314.550,00	3.958.600,00
Abschreibungen	800,00	113.100,00	15.500,00	13.000,00	66.700,00	11.600,00	17.800,00	64.000,00	302.500,00
Gesamtsumme Aufwand	1.286.800,00	4.401.400,00	774.200,00	2.234.200,00	1.639.550,00	2.583.450,00	956.750,00	3.323.300,00	17.199.650,00
Operatives Ergebnis	-1.106.650,00	-3.425.300,00	-604.850,00	-2.029.350,00	-1.484.400,00	-1.405.350,00	-631.850,00	-2.067.150,00	-12.754.900,00
Zinsen	6.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.000,00
Steuern	100,00	7.300,00	0,00	0,00	5.100,00	0,00	0,00	400,00	12.900,00
Auflösung Sonderposten	0,00	-50,00	-15.500,00	-9.000,00	-1.550,00	-3.300,00	-150,00	-6.450,00	-36.000,00
Vorläufiges Ergebnis vor Zuschuss Kernverwaltung	-1.112.750,00	-3.432.550,00	-589.350,00	-2.020.350,00	-1.487.950,00	-1.402.050,00	-631.700,00	-2.061.100,00	-12.737.800,00
Allg. Zuschuss der Kernverwaltung * Zuschuss Pensionsumlage									10.051.900,00 329.100,00
Handelsrechtliches Ergebnis									-2.356.800,00

*) Der Zuschuss 2021 beinhaltet 45.000 € zusätzlich für Veranstaltungen im Stadtgebiet und 10.000 € für Serviceleistungen des FB 14

+ nicht liquide Abschreibungen auf Neuanlagen
+ nicht liquide Abschreibungen auf Altanlagen
./. Ertrag aus der Auflösung von Sonderposten
+ Zuführung Rückstellung Urlaub und Altersteilzeit

Liquides Ergebnis -2.081.600,00

Entwurf Wirtschaftsplan für 2021	Büro Betriebsleitung			FORUM			Kulturbüro			Bibliothek			Gesamt Plan		
	Plan 2021	Prognose 2020	Plan 2020	Plan 2021	Prognose 2020	Plan 2020	Plan 2021	Prognose 2020	Plan 2020	Plan 2021	Prognose 2020	Plan 2020	Plan 2021	Prognose 2020	Plan 2020
Umsatzerlöse	8.650,00	8.650,00	8.650,00	957.600,00	789.950,00	1.220.500,00	62.100,00	54.100,00	63.100,00	177.350,00	155.350,00	171.450,00	2.953.500,00	2.364.500,00	3.417.500,00
Sonstige betriebliche Erträge	171.500,00	171.400,00	171.350,00	18.500,00	27.000,00	27.750,00	107.250,00	120.750,00	107.700,00	27.500,00	69.900,00	500,00	1.491.250,00	1.527.000,00	1.376.950,00
Gesamtsumme der Erträge	180.150,00	180.050,00	180.000,00	976.100,00	816.950,00	1.248.250,00	169.350,00	174.850,00	170.800,00	204.850,00	225.250,00	171.950,00	4.444.750,00	3.891.500,00	4.794.450,00
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.200,00	2.050,00	200,00	1.040.650,00	964.200,00	1.078.250,00	103.800,00	104.250,00	99.550,00	129.600,00	130.000,00	129.550,00	1.608.700,00	1.497.150,00	1.641.900,00
Aufwendungen für bezogene Leistungen	237.000,00	225.800,00	226.800,00	208.750,00	198.750,00	200.050,00	81.350,00	80.900,00	82.050,00	46.550,00	45.100,00	47.050,00	1.765.050,00	1.925.450,00	1.698.850,00
Personalaufwand	887.150,00	859.500,00	863.750,00	1.882.250,00	1.697.250,00	1.821.950,00	217.100,00	237.100,00	241.100,00	1.387.000,00	1.275.400,00	1.371.200,00	9.564.800,00	8.848.950,00	9.318.700,00
Sonst. betriebliche Aufwendungen	158.650,00	145.450,00	145.950,00	1.156.650,00	817.700,00	877.850,00	356.450,00	458.800,00	314.600,00	658.050,00	667.650,00	638.850,00	3.958.600,00	3.651.850,00	3.553.450,00
Abschreibungen	800,00	800,00	800,00	113.100,00	42.500,00	42.500,00	15.500,00	15.600,00	15.600,00	13.000,00	9.600,00	9.600,00	302.500,00	246.600,00	246.600,00
Gesamtsumme Aufwand	1.286.800,00	1.233.600,00	1.237.500,00	4.401.400,00	3.720.400,00	4.020.600,00	774.200,00	896.650,00	752.900,00	2.234.200,00	2.127.750,00	2.196.250,00	17.199.650,00	16.170.000,00	16.459.500,00
Operatives Ergebnis	-1.106.650,00	-1.053.550,00	-1.057.500,00	-3.425.300,00	-2.903.450,00	-2.772.350,00	-604.850,00	-721.800,00	-582.100,00	-2.029.350,00	-1.902.500,00	-2.024.300,00	-12.754.900,00	-12.278.500,00	-11.665.050,00
Zinsen	6.000,00	5.000,00	5.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.000,00	5.000,00	5.000,00
Steuern	100,00	100,00	100,00	7.300,00	7.100,00	7.300,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.900,00	12.600,00	12.500,00
Auflösung Sonderposten	0,00	0,00	0,00	-50,00	-50,00	-50,00	-15.500,00	-15.600,00	-15.600,00	-9.000,00	-6.750,00	-6.750,00	-36.000,00	-37.050,00	-37.050,00
Ergebnis vor Zuschuss Kernverwaltung	-1.112.750,00	-1.058.650,00	-1.062.600,00	-3.432.550,00	-2.910.500,00	-2.779.600,00	-589.350,00	-706.200,00	-566.500,00	-2.020.350,00	-1.895.750,00	-2.017.550,00	-12.737.800,00	-12.259.050,00	-11.645.500,00
Entwurf Wirtschaftsplan für 2021	Museum			VHS			Archiv			Musikschule			Allg. Zuschuss der Kernverwaltung *		
	Plan 2021	Prognose 2020	Plan 2020	Plan 2021	Prognose 2020	Plan 2020	Plan 2021	Prognose 2020	Plan 2020	Plan 2021	Prognose 2020	Plan 2020	329.100,00	325.800,00	Zuschuss Pensionsumlage
	155.100,00	69.300,00	179.700,00	554.000,00	461.750,00	714.000,00	5.050,00	5.050,00	5.050,00	1.033.650,00	820.350,00	1.055.050,00	-2.355.800,00	-1.900.350,00	handelsrechtliches Ergebnis
	50,00	28.250,00	50,00	624.100,00	625.400,00	627.600,00	319.850,00	319.850,00	319.850,00	222.500,00	164.450,00	122.150,00	177.500,00	119.000,00	nicht liquide Abschreibungen auf Neuanlagen
	155.150,00	97.550,00	179.750,00	1.178.100,00	1.087.150,00	1.341.600,00	324.900,00	324.900,00	324.900,00	1.256.150,00	984.800,00	1.177.200,00	125.000,00	127.600,00	nicht liquide Abschreibungen auf Altanlagen
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	165.850,00	149.750,00	168.650,00	32.250,00	28.850,00	32.150,00	19.900,00	21.200,00	20.000,00	113.450,00	96.850,00	113.550,00	-36.000,00	-37.050,00	nicht liquide Auflösung von Sonderposten
Aufwendungen für bezogene Leistungen	153.100,00	139.200,00	149.300,00	547.550,00	746.700,00	532.550,00	13.300,00	12.450,00	13.300,00	477.450,00	476.550,00	447.750,00	8.700,00	20.400,00	Rückstellungen/Entnahmen Urlaub und Alterszeit
Personalaufwand	849.350,00	641.850,00	816.250,00	1.400.500,00	1.330.200,00	1.391.900,00	587.600,00	556.700,00	507.100,00	2.353.850,00	2.250.950,00	2.305.450,00			
Sonst. betriebliche Aufwendungen	404.550,00	383.650,00	360.850,00	591.550,00	547.500,00	568.350,00	318.150,00	322.650,00	323.150,00	314.550,00	308.450,00	323.850,00			
Abschreibungen	66.700,00	80.400,00	80.400,00	11.600,00	16.400,00	16.400,00	17.800,00	16.400,00	16.400,00	64.000,00	64.900,00	64.900,00			
Gesamtsumme Aufwand	1.639.550,00	1.394.850,00	1.575.450,00	2.583.450,00	2.669.650,00	2.541.350,00	956.750,00	929.400,00	879.950,00	3.323.300,00	3.197.700,00	3.255.500,00	-2.081.600,00	-1.670.400,00	liquides Ergebnis
Operatives Ergebnis	-1.484.400,00	-1.297.300,00	-1.395.700,00	-1.405.350,00	-1.582.500,00	-1.195.750,00	-631.850,00	-604.500,00	-555.050,00	-2.067.150,00	-2.212.900,00	-2.078.300,00			
Zinsen			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
Steuern	5.100,00	5.000,00	5.100,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	400,00	400,00	400,00			
Auflösung Sonderposten	-1.550,00	-1.550,00	-1.550,00	-3.300,00	-6.450,00	-6.450,00	-150,00	-150,00	-150,00	-6.450,00	-6.500,00	-6.500,00			
Ergebnis vor Zuschuss Kernverwaltung	-1.487.950,00	-1.300.750,00	-1.399.250,00	-1.402.050,00	-1.576.050,00	-1.193.300,00	-631.700,00	-604.350,00	-554.900,00	-2.061.100,00	-2.206.800,00	-2.072.200,00			

* Der Zuschuss 2021 beträgt 45.000 € zusätzlich für Veranstaltungen im Stadtgebiet und 10.000 € für Serviceleistungen des FB 14

Büro Betriebsleitung					
Bezeichnung	Erfolgsplan 2021	Prognose Ergebnis 2020	Erfolgsplan 2020	Ergebnis 2019	Erläuterungen 2021
Umsatzerlöse	8.650,00	8.650,00	8.650,00	4.261,25	
Zwischensumme	8.650,00	8.650,00	8.650,00	4.261,25	
Sonstige betriebliche Erträge					
Übrige sonstige betriebliche Erträge	171.500,00	171.400,00	171.350,00	165.330,43	Erträge aus den Teilbetrieben für die Inanspruchnahme der Handwerker des Büros BL
Zwischensumme	171.500,00	171.400,00	171.350,00	165.330,43	
Zuwendungen Dritter 2012 - 2018 & 2019					
Zuwendungen Dritter 2012 - 2018 & 2019	0,00	0,00	0,00	343.067,23	Mit dem Wirtschaftsjahr 2020 wurde der allgemeine Zuschuss der Kernverwaltung wieder um 1 Mio. € erhöht.
Zwischensumme	0,00	0,00	0,00	343.067,23	
Gesamtsumme der Erträge	180.150,00	180.050,00	180.000,00	512.658,91	
Materialaufwand					
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren					
Betriebsstoffe	3.000,00	1.850,00	0,00	0,00	
Skontoertrag				-99,30	
Gebühren	200,00	200,00	200,00	192,48	
Zwischensumme	3.200,00	2.050,00	200,00	93,18	
Aufwendungen für bezogene Leistungen					
Inanspruchnahme TBL	800,00	500,00	800,00	261,10	
Inanspruchnahme JSL	500,00	400,00	500,00	371,41	
sonstige bezogene Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
Inanspruchnahme Dienstleistungen Kernverwaltung	80.700,00	69.900,00	70.500,00	68.957,68	Hier sind die Serviceleistungen für die Inanspruchnahme der Dienstleistungen der Kernverwaltung (FB 11, 14, 20 und 30)
Inanspruchnahme Dienstleistungen FB 20 - Buchhaltung	155.000,00	155.000,00	155.000,00	155.000,00	
Zwischensumme	237.000,00	225.800,00	226.800,00	224.590,19	
Personalaufwand					
Personalaufwand	784.950,00	759.500,00	763.450,00	724.895,91	
Zuführung zur Urlaubsrückstellung	2.200,00	2.200,00	2.200,00	3.875,10	
Zuführung Rückstellung Mehrarbeitsstunden			0,00		
Pensionsumlage Stadt	100.000,00	97.800,00	98.100,00	94.735,66	
Zwischensumme	887.150,00	859.500,00	863.750,00	823.506,67	

Büro Betriebsleitung					
Bezeichnung	Erfolgsplan 2021	Prognose Ergebnis 2020	Erfolgsplan 2020	Ergebnis 2019	Erläuterungen 2021
Abschreibungen					
Planmäßige Abschreibungen Sachanlagen	800,00	800,00	800,00	4.153,72	
Zwischensumme	800,00	800,00	800,00	4.153,72	
Sonstiger betrieblicher Aufwand					
Versicherungsbeiträge	22.500,00	20.950,00	22.350,00	21.084,82	Haftpflichtversicherung für Gesamt-KSL
Mitgliedsbeiträge	1.300,00	1.200,00	1.350,00	1.207,36	
Mietaufwand	19.250,00	19.250,00	19.150,00	19.250,00	
Kfz-Kosten	1.150,00	1.150,00	1.150,00	316,92	
Dienst- u. Schutzkleidung	1.300,00	1.300,00	1.300,00	706,12	
Instandhaltungs- u. Wartungskosten	0,00	0,00	0,00	0,00	
Post- und Fernmeldegebühren	6.100,00	6.100,00	5.400,00	5.429,30	
Fortbildung	5.000,00	5.000,00	5.000,00	307,50	
Reisekosten	2.500,00	2.500,00	2.500,00	1.676,26	
Bürobedarf/Kassenmaterial	900,00	900,00	900,00	1.058,65	
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	27.650,00	27.100,00	26.850,00	33.336,98	
EDV Aufwand	51.000,00	40.000,00	40.000,00	30.731,64	
Jahresabschlusskosten	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.280,00	
Zwischensumme	158.650,00	145.450,00	145.950,00	135.385,55	
Gesamtsumme Aufwand	1.286.800,00	1.233.600,00	1.237.500,00	1.187.729,31	
Zinsaufwand Kassenkredite	6.000,00	5.000,00	5.000,00	2.459,01	
KFZ-Steuer	100,00	100,00	100,00	94,00	
Auflösung Sonderposten	0,00	0,00	0,00	-299,63	
Ergebnis	-1.112.750,00	-1.058.650,00	-1.062.600,00	-677.323,78	
Zuschussbedarf	1.112.750,00	1.058.650,00	1.062.600,00	677.323,78	
Kostendeckungsgrad	13,93%	14,54%	14,49%	43,08%	

Teilbetrieb FORUM, Veranstaltungen und Kulturmarketing

Aufgaben

Der Teilbetrieb FORUM hat die Aufgabe, ein umfangreiches niveauvolles Gastspielprogramm mit Theater- und Konzertveranstaltungen, Kabarett und Kleinkunst sowie Sonderprojekten an unterschiedlichen Spielorten in der Stadt zu planen und durchzuführen.

Darüber hinaus betreibt und unterhält er das Gebäude Forum als eigene Spielstätte, als Haus der Volkshochschule und als Mietobjekt für externe Veranstalter von Aufführungen, Versammlungen, Festen, Tagungen, Seminaren, Märkten und Messen.

Die FORUM-Dramaturgie zeichnet auch für die Pflege des KSL-eigenen Internetauftritts in Verbindung mit Corporate Design und Corporate Identity des Gesamtbetriebs verantwortlich. Sie ist außerdem zentraler Ansprechpartner für die Zusammenarbeit mit dem Kultursekretariat NRW Gütersloh, dem die Stadt Leverkusen 2012 beigetreten ist. Die Aufgaben des Sachgebiets Kulturbüro mit den Jugendkunstgruppen sind in einem separaten Teilwirtschaftsplan dargestellt.

Im Folgenden wird die Arbeit in den Sachgebieten FORUM-Verwaltung und FORUM-Dramaturgie erläutert.

Entwicklung und Zielerreichung 2020

Sachgebiet FORUM-Verwaltung

Vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie und unter Berücksichtigung der Einhaltung des SARS-CoV-2-Arbeitsstandards wurden eine Vielzahl der Raumanmietungen, die für den Zeitraum Frühjahr/Sommer 2020 optioniert waren, entweder in den Herbst bzw. Winter 2020 oder in das Jahr 2021 verlegt. Ein geringer Anteil der bereits gebuchten Veranstaltungen aus dem Frühjahr/Sommer 2020 wurde storniert.

Aufgrund des dynamischen Wandels und der damit einhergehenden Planungsunsicherheit ist davon auszugehen, dass ein Normalbetrieb mit einer annähernd vollen Besetzung der Säle in 2020 nicht mehr realisierbar ist. Demzufolge werden sich die Entgelte aus Vermietung für das Jahr 2020 auf etwa 200.000 € beziffern und somit um etwa 120.500 € geringer gegenüber dem Planansatz ausfallen.

Anfang März fand die letzte Eigene Veranstaltung der Spielzeit 2019/2020 im Forum Leverkusen statt. Der überwiegende Anteil der Veranstaltungen, die aufgrund der COVID-19-Pandemie abgesagt werden mussten, wird in der kommenden Spielzeit 2020/2021 nachgeholt. Einige wenige Veranstaltungen mussten ohne Nachholtermin abgesagt werden, woraufhin den Besucher*innen die Karten erstattet wurden. Darüber hinaus wurden denjenigen Besucher*innen die Karten erstattet, die den jeweiligen Nachholtermin nicht in Anspruch genommen haben.

In Anlehnung an die genehmigten Raumpläne und unter Berücksichtigung des aktuellen SARS-CoV-2-Arbeitsschutzstandards – insbesondere die Einhaltung des Mindestabstands von 1,50 m, welcher auch vom Leiter des Fachbereiches Gesundheit dringend empfohlen wird – wurde für die jeweilige Räumlichkeit im Forum Leverkusen ein Hygiene- und Schutzkonzept einschließlich eines Stufenplans entwickelt. Infolgedessen kann z. B. der Große Saal derzeit mit 236 Besucherinnen und Besuchern (Einzel-/Zweier- und Gruppenbelegung) und der Terrassensaal mit maximal 299 Besucherinnen und Besuchern (Einzel-/Zweier- und Gruppenbelegung) belegt werden. Aufgrund der Tatsache, dass aktuell nicht absehbar ist, wie sich die COVID-19-Pandemie entwickeln wird, soll anhand des jeweiligen Stufenplans, der einen sukzessiven Anstieg der Besucherkapazität vorsieht, die Vollausslastung der Säle perspektivisch erzielt werden, wobei oberste Priorität der Schutz der Gesundheit der Besucher*innen, der Künstler*innen sowie der Beschäftigten hat.

Coronabedingt wurden aufgrund der einzuhaltenden Abstände deutlich stärker die größeren Säle im Forum durch die VHS genutzt. Des Weiteren fand und finden eine Vielzahl von verwaltungsinternen Besprechungen und politischen Sitzungen im Forum statt, die zwar zu einer Erhöhung der Belegungszahlen des Hauses geführt haben und führen, ohne dass hiermit jedoch Erträge erzielt werden können; Mehraufwendungen sind hier in der Regel durch Technik-, Energie- und Personalkosten zu verzeichnen. Durch die Betriebsleitung der KSL, die Verwaltungsspitze und Politik wurde dies in Anbetracht der äußerst schwierigen durch die Corona-Pandemie verursachten Rahmenbedingungen zur Aufrechterhaltung des Verwaltungsbetriebs und Sitzungsdienstes bewusst in Kauf genommen.

Vor diesem Hintergrund werden sich die Theaterentgelte in diesem Jahr voraussichtlich auf rd. 230.000 € belaufen, welches einer Reduzierung gegenüber dem Planansatz von 210.000 € entspricht.

Die Nebenkosten und die Pachterlöse werden sich entsprechend des Pachtvertrags für das Jahr 2020 auf voraussichtlich rd. 130.000 € belaufen.

Von Mitte Juli bis Mitte August 2020 wurde der Bühnenboden im Großen Saal nach 20 Jahren ausgetauscht. Im Zuge dessen wird die Nutzlast der Hauptbühne von 500 kg/m² auf 750 kg/m² erhöht, um den steigenden Anforderungen der Nutzungen gerecht zu werden. Die Kosten für den Austausch des Bühnenbodens belaufen sich auf etwa 200.000 €.

Ziele 2021

Der Vermietungsbereich wird sich im Jahr 2021 voraussichtlich durch eine noch zurückhaltende Nachfrage auszeichnen. Dennoch liegen bereits Anmietungen für das Jahr 2021 sowohl von Dauermietern, wie z. B. von dem Veranstalter „hera“, welcher „Die Hochzeitsmesse“ zum dritten Mal infolge im Terrassensaal ausrichten wird, als auch von den neuen Mietern wie z. B. der „Varsity Europe Sports Support“ mit der „Cheeleading Coaches Conference“ oder PalliLev. e. V. mit dem Benefizkonzert „Loss mer leeve“ vor.

Aufgrund der Tatsache, dass die aktuellen SARS-CoV-2-Arbeitsschutzstandards, insbesondere die Einhaltung des Mindestabstands von 1,50 m, bezüglich der Saalkapazität voraussichtlich noch andauern werden, wird der Planansatz „Entgelte aus Vermietung“ für das Jahr 2021 mit 198.000 € kalkuliert.

Es ist zu erwarten, dass die COVID-19-Pandemie auch das Jahr 2021 und somit das kulturelle Leben und die Eigenen Veranstaltungen in erheblicher Weise beeinflussen wird. Mit allen Kräften wird zwar an einem Wiedereinstieg in das kulturelle Leben gearbeitet, dennoch bleibt die Ungewissheit, wann die Veranstaltungen mit der gesamten Platzkapazität der Säle wieder bespielt werden können. Daher ist mit reduzierten Theaterentgelten in einer Größenordnung von rd. 340.000 € zu kalkulieren, was allerdings einen annähernden Normalbetrieb im Laufe der ersten Jahreshälfte 2021 voraussetzen würde. Da aktuell nicht alle Veranstaltungsformate umgesetzt werden können, wird der Aufwand für eigene Veranstaltungen im Jahr 2021 mit rd. 30.000 € geringer kalkuliert.

Infolge eines altersbedingten Defekts muss der Antrieb der Rauchhaube nach fast nahezu 50 Jahren erneuert werden. Aufgrund der Komplexität der Anlage hat der mit der Maßnahme zusammenhängende Planungs-/Ausschreibungszeitraum wesentlich mehr Zeit in Anspruch genommen, als ursprünglich angedacht. Aus diesem Grund musste die bereits geplante Maßnahme im Jahr 2020 in das Jahr 2021 verschoben werden. Lt. Kostenermittlung eines externen Fachplaners wird die Maßnahme mit rd. 250.000 € kalkuliert. Der sichere Betrieb der Anlage bis zur grundlegenden Erneuerung ist durch eine temporäre Reparaturmaßnahme gewährleistet.

Entwicklung und Zielerreichung 2020 **Sachgebiet Dramaturgie**

In der Spielzeit 2019/2020 sahen 14.597 Besucherinnen und Besucher 55 Gastspiele im Rahmen des städtischen Theater- und Konzertprogramms. Diese niedrigeren Zahlen begründen sich durch coronabedingte Vorstellungsabsagen ab Mitte März 2020. Die Einnahmen aus dem Eintrittskartenverkauf und veranstaltungsbezogenen Fördermitteln betrugen in der Spielzeit 2019/2020 305.747 €, die die Ausgaben für Honorare und Nebenkosten von 453.355 € zu 67,4 % deckten.

2012 trat die Stadt Leverkusen dem Kultursekretariat NRW Gütersloh bei und der Teilbetrieb FORUM partizipiert jährlich mit den Theater- und Konzertveranstaltungen an geförderten Projekten; 2020 wurden dafür Fördermittel in Höhe von 15.650,00 € bewilligt. Der jährliche Mitgliedsbeitrag von 8.904 € wird damit durch die Fördermittel allein in diesem Teilbetrieb weit überschritten.

In der Spielzeit 2019/2020 fanden 11 Theatervorstellungen für Kinder und Jugendliche mit 2.416 jungen Zuschauerinnen und Zuschauern statt. 6 Kinder- und Jugendtheatervorstellungen fielen wegen der Corona-Pandemie aus, darunter zwei Vorstellungen im Großen Saal. Nur 3 Studio-Vorstellung davon können in die Saison 20/21 verschoben werden. Doch bildet diese Sparte weiterhin einen Fokus der dramaturgischen Planung und pflegt den Kontakt zu Schulen und Bildungseinrichtungen zur Vermittlung des Kulturangebots. Das FORUM-Programm kann besonders in dieser Sparte von der Mitgliedschaft beim Kultursekretariat NRW Gütersloh und seinen geförderten Kinder- und Jugendtheaterreihen profitieren.

In der Spielzeit 2019/2020 beteiligten sich mehrere Teilbetriebe der KulturStadtLev an der KulturDreh Scheibe für Leverkusen e.V. und stellten für bedürftige Bürger*innen kostenlose Karten für nicht ausverkaufte kulturelle Veranstaltungen zur Verfügung. Dies wird auch in der Saison 2020/2021 weitergeführt. In der Spielzeit 2019/2020 wurden von Gästen der KulturDreh Scheibe für Theater-, Konzert-, Kino-, Kabarettvorstellungen und Ausstellungsbesuche der KulturStadtLev insgesamt rund 400 Karten in Anspruch genommen.

Im August 2020 sollte zum vierten Mal eine Kooperation zwischen der alle zwei Jahre in Düsseldorf stattfindenden internationalen tanzmesse nrw und dem FORUM der KulturStadtLev stattfinden, bei der sich eine oder zwei weltweit renommierte Compagnien im Forum präsentieren. Die Tanzmesse 2020 wurde wegen der Corona-Pandemie abgesagt; ein Interesse der Tanzmesse an zukünftiger Kooperation mit dem Forum, z.B. in 2022, besteht weiterhin.

Ziele 2021

In 2021 soll das Theater- und Konzertprogramm in gleicher Quantität und Qualität angeboten und vermarktet werden. Die Teilnahme an Förderprogrammen des Kultursekretariats NRW Gütersloh dient dabei der Zielerreichung.

Inwieweit Kooperationen mit der INTHEGA (Frühjahrstagung) und der internationalen tanzmesse nrw zu realisieren sind, wird sich in Abhängigkeit der Corona-Pandemie noch entscheiden.

Teilbetrieb FORUM					
Bezeichnung	Erfolgsplan 2021	Prognose Ergebnis 2020	Erfolgsplan 2020	Ergebnis 2019	Erläuterungen 2021
Umsatzerlöse					Geringere Erlöse "coronabedingt"
Entgelte Theater	340.000,00	230.000,00	440.000,00	402.343,10	Der Zuschuss an die Westdeutsche Sinfonia Leverkusen (WSL) darf in der Größenordnung (bis maximal 25.000 €) erhöht werden, die der zweckgebundenen Mehreinnahme durch die Preiserhöhung entspricht (Beschluss BKSL vom 26.03.2014; siehe Kulturbüro "Kulturförderung").
Entgelte Vermietung	198.000,00	200.000,00	323.500,00	325.258,55	
Sonstige Erlöse	45.000,00	20.000,00	65.000,00	67.014,60	
Mieterlöse	173.800,00	148.950,00	186.600,00	169.450,00	
Pacht Restaurant	130.000,00	130.000,00	127.600,00	127.346,71	
Erträge Sponsoring	0,00	0,00	0,00	13.780,00	
Erträge aus Vermietung Reklameflächen	800,00	1.000,00	1.800,00	1.640,00	
Sonstige Erträge	20.000,00	10.000,00	26.000,00	12.826,53	
Kostenerstattung aus TEG-Abrechnung	50.000,00	50.000,00	50.000,00	51.679,88	
Zwischensumme	957.600,00	789.950,00	1.220.500,00	1.171.339,37	
Sonstige betriebliche Erträge					
Übrige sonstige betriebliche Erträge	18.500,00	27.000,00	27.750,00	175.771,24	
Zwischensumme	18.500,00	27.000,00	27.750,00	175.771,24	
Zuwendungen Dritter 2012 - 2018					
Zuwendungen Dritter 2012 - 2018	0,00	0,00	0,00	0,00	Die Drittmittel aus Spenden und Sponsoring wurden bis 2019 für den Gesamtbetrieb zentral beim Büro Betriebsleitung veranschlagt.
Zwischensumme	0,00	0,00	0,00	0,00	
Gesamtsumme der Erträge	976.100,00	816.950,00	1.248.250,00	1.347.110,61	
Materialaufwand					
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren					
Energieaufwand	336.400,00	319.000,00	342.000,00	330.318,81	erwartete coronabedingte Wenigeraufwendungen gegenüber 2020
Aufwand eigene Veranstaltungen	622.000,00	568.000,00	650.000,00	631.121,29	
Aufwand Vermietungen	3.000,00	2.000,00	6.000,00	6.604,94	
Hilfs- und Betriebsstoffe, Skontoertrag	47.500,00	47.300,00	47.300,00	55.579,19	
Gebühren	13.750,00	13.900,00	13.950,00	13.254,10	
Brandschutz und Brandwachen	18.000,00	14.000,00	19.000,00	18.437,50	
Zwischensumme	1.040.650,00	964.200,00	1.078.250,00	1.055.315,83	
Aufwendungen für bezogene Leistungen					
Inanspruchnahme TBL	50,00	50,00	50,00	0,00	
Reinigung durch Fremdunternehmen	146.000,00	140.000,00	144.900,00	142.234,44	
Inanspruchnahme Stadtdruckerei	5.000,00	2.000,00	5.000,00	3.877,44	
Sonstige bezogene Leistungen	7.000,00	6.000,00	5.000,00	29.343,42	
Inanspruchnahme JSL	50,00	50,00	50,00	0,00	
Honorare allgemein	44.650,00	44.650,00	2.300,00	46.924,27	
Inanspruchnahme Dienstleistungen	6.000,00	6.000,00	42.750,00	2.917,00	
Kernverwaltung					
Zwischensumme	208.750,00	198.750,00	200.050,00	225.296,57	

Teilbetrieb FORUM					
Bezeichnung	Erfolgsplan 2021	Prognose Ergebnis 2020	Erfolgsplan 2020	Ergebnis 2019	Erläuterungen 2021
Personalaufwand					
Personalaufwand	1.791.950,00	1.602.950,00	1.730.950,00	1.545.313,95	
Zuführung und Inanspruchnahme	0,00	0,00	0,00	-14.213,00	
Rückstellung Altersteilzeit					
Anpassung Urlaubsrückstellung	1.000,00	7.000,00	7.000,00	-2.802,18	
Zuführung Rückstellung Mehrarbeitsstunden	0,00	0,00	0,00	-7.410,14	
Pensionsumlage Stadt	89.300,00	87.300,00	84.000,00	93.435,52	
Zwischensumme	1.882.250,00	1.697.250,00	1.821.950,00	1.614.324,15	
Abschreibungen					
Planmäßige Abschreibungen Sachanlagen	113.000,00	39.800,00	39.800,00	508.432,46	Ergebnis 2019 beinhaltet Abschreibungen für Alt- und Neuanlagen.
Abschreibung auf Altanlagen	100,00	2.700,00	2.700,00		
Zwischensumme	113.100,00	42.500,00	42.500,00	508.432,46	
Sonstiger betrieblicher Aufwand					
Versicherungsbeiträge	29.000,00	28.200,00	27.200,00	25.963,72	
Mitgliedsbeiträge	9.600,00	9.500,00	10.600,00	9.354,39	
Aufwendungen für TEG	223.600,00	223.600,00	223.600,00	222.024,25	
Kosten Ticketverkauf	32.000,00	20.000,00	41.000,00	30.796,52	
Werbe- und Druckkosten	21.000,00	15.500,00	21.000,00	42.771,29	
Dienst- und Schutzkleidung	2.500,00	2.000,00	4.500,00	1.875,61	
Instandhaltungs- u. Wartungskosten	522.500,00	238.500,00	254.000,00	208.664,25	250.000 € für Instandsetzung Rauchhaube eingeplant
Post- u. Fernmeldegebühren	27.050,00	27.050,00	28.550,00	25.046,40	
Fortbildung	3.000,00	4.000,00	6.000,00	1.928,63	
Reisekosten	800,00	500,00	1.000,00	473,64	
Bürobedarf/Kassenmaterial	1.550,00	1.550,00	1.550,00	1.371,19	
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	178.250,00	142.500,00	157.050,00	242.262,94	
Aufwand nicht abzugsfähige Vorsteuer	35.000,00	35.000,00	35.000,00	36.142,19	
EDV-Aufwand	70.800,00	69.800,00	66.800,00	56.551,62	
Zwischensumme	1.156.650,00	817.700,00	877.850,00	905.226,64	
Gesamtsumme Aufwand	4.401.400,00	3.720.400,00	4.020.600,00	4.308.595,65	
Steuern	7.300,00	7.100,00	7.300,00	7.197,29	
Auflösung Sonderposten	-50,00	-50,00	-50,00	-42,89	
Ergebnis	-3.432.550,00	-2.910.500,00	-2.779.600,00	-2.968.639,44	
Zuschussbedarf	3.432.550,00	2.910.500,00	2.779.600,00	2.968.639,44	
Kostendeckungsgrad	22,14%	21,92%	30,99%	31,21%	

Kulturbüro

Aufgaben

Als Partner für die freie Kulturszene der Stadt Leverkusen sorgt das Kulturbüro für eine gerechte und transparente Vergabe von Fördermitteln und berät bei der Beantragung von Landesmitteln. Mit der „Leverkusener Kunsnacht“ und dem Literaturfestival „Levliest“ betreut das Kulturbüro zwei kulturelle Großveranstaltungen zur Präsentation der vielfältigen freien Szene. Darüber hinaus organisiert das Kulturbüro Kabarett-Veranstaltungen in der Kolonie 1. Das Kulturbüro setzt die Landesprojekte „Kulturrucksack“, „Kultur und Schule“ und „Kulturstrolche“ für Leverkusen um, indem hier Konzepte entwickelt, Gelder beantragt, Partnerinstitutionen betreut und Dokumentationen erstellt werden. Auch bei diesen Projekten steht die Zusammenarbeit mit der freien Kulturszene Leverkusens im Fokus.

Zum Kulturbüro gehören auch die Jugendkunstgruppen, eine wichtige Institution der kulturellen Bildung für Kinder und Jugendliche. Die seit mehr als 40 Jahren erfolgreiche Lever-

kusener Jugendkunstschule bietet Kurse und Workshops, deren Themen vom Bildnerischen Gestalten über Foto- und Computerangebote, Medienwerkstatt, Werken und Keramik bis hin zu Tanz, Theater und dem Circus Fantastico reichen. Das Alter der Teilnehmer*innen liegt zwischen vier und zwanzig Jahren. Es wird in kleinen festen Gruppen und mit qualifizierten Fachkräften gearbeitet, so dass eine individuelle Förderung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfolgen kann.

Entwicklungen und Zielerreichung 2020

Für das Kulturbüro, das in der Vergangenheit Stellenkürzungen durch viel Engagement und Effizienzsteigerungen im Betriebsablauf auffangen konnte, stand durch die bevorstehende Pensionierung einer der beiden Beschäftigten die Aufgabe an, einen Plan für die Reduzierung von Aufgaben ab Mitte 2018 zu erstellen. Die meisten Projekte konnten erhalten werden, der Morsbroicher Sommer wurde an einen externen Dienstleister unter Federführung des Fachbereichs Oberbürgermeister, Rat und Bezirke abgegeben.

Der Spielbetrieb in der Kolonie 1 erreichte auch in der Spielzeit 2019/2020 eine optimale Auslastung von 100 % vor Corona. Ob die Zuschauerinnen und Zuschauer die Ersatzveranstaltungen wahrnehmen werden, steht zurzeit noch nicht fest.

Im Schuljahr 2019/2020 nahmen zwölf Leverkusener Grundschulklassen an dem Projekt „Kulturstrolche“ teil. Damit konnte die maximale Förderhöhe ausgeschöpft werden. Die Kulturstrolche erleben „Kultur hinter den Kulissen“, sprechen mit Schauspielerinnen und Schauspielern, erforschen die Bibliothek, dürfen die „geheimen Räume“ des Stadtarchivs erkunden, erfahren mit den jungen Darstellern des „Jungen Musical Leverkusen“, wie es sich anfühlt, ein Bühnenheld zu sein, sprühen ihre eigenen Graffiti mit erfahrenen Künstlern usw. Es wird versucht, möglichst viele der geplanten Kulturstrolche- Aktivitäten trotz Corona und mit geeigneten Sicherheits- und Hygienemaßnahmen, zu ermöglichen. Dies gilt auch für die Landesprojekte „Kultur und Schule“ (von Künstlerinnen und Künstlern geleitete Kreativworkshops an Schulen) und „Kulturrucksack“ (kostenlose Kreativangebote für Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 14 Jahren).

Die 15. Leverkusener Kunstnacht am 11.10.2019 verzeichnete 20.200 Besuche. Nach 16.000 Besuchen im Jahr 2015 waren es bei der 12. Kunstnacht am 07.10.2016 rund 16.500 Besuche. Die 13. Leverkusener Kunstnacht 2017 erreichte 18.800 Besuche und die 14. Kunstnacht 2018 verzeichnete knapp 21.000 Besuche.

Die vom Rat der Stadt Leverkusen im Dezember 2009 beschlossenen Kulturförderrichtlinien wurden 2020 neuerlich überarbeitet und wiederum vom Rat beschlossen. Sie wurden an die neue Fördersumme – die um 45.000 Euro auf jetzt 90.000 Euro erhöht wurde – angepasst. Ein Antragsteller/eine Antragstellerin kann nun maximal 9.000 Euro pro Jahr für Projekte und Verbesserungen der Infrastruktur beantragen.

Im Zuge der Corona-Pandemie wurden schnell gute Wege gefunden, um die Künstlerinnen und Künstler und die freien Kulturinstitutionen in der Stadt zu unterstützen. So wurden die Förderzeiträume für die bestehende Förderart „Veranstaltungen im Stadtgebiet“ verlängert und ein Förderprogramm zur Ausgabe von „Corona-Kulturhilfen“ entwickelt. Alle Anpassungen und das Förderprogramm wurden vom Rat der Stadt Leverkusen beschlossen. Die Abwicklung übernimmt das Kulturbüro, die Entscheidung läuft über die kulturpolitischen Sprecherinnen und Sprecher.

Im Studienjahr 2019/2020 wurden bei den Jugendkunstgruppen 47 Jahreskurse und 38 Workshops mit 692 Teilnehmerinnen und Teilnehmern durchgeführt. An fünf Grundschulen wurden Kursangebote (Jahreskurse) und Workshops im Bereich des Offenen Ganztags kostendeckend angeboten. Auch im Jahr 2020 konnten von den Jugendkunstgruppen mehrere entgeltfreie Projekte durchgeführt werden, deren Finanzierung aus den Kulturrucksack-Projektmitteln des Landes NRW ermöglicht wurde. In Folge der Corona-Pandemie musste der Kursbetrieb ab Mitte März eingestellt werden. Ab Mitte Mai konnte mit einem Corona-Schutzkonzept ein kleiner Teil der Kurse fortgesetzt werden. Auch für die beliebte Jugend-Kunst-Woche in den Sommerferien konnte ein Schutzkonzept entwickelt werden, so dass wieder 50 Kinder und Jugendliche teilnehmen konnten. Über die Internetseite der Jugendkunstgruppen wurde auch ein digitales Mitmachprogramm bereitgestellt, mit dem kreative Angebote zu Hause umgesetzt werden konnten. Leider mussten die Abschlusssaufführungen im Circus und der Schauspielkurse aufgrund der geltenden Abstands- und Hygieneregeln abgesagt werden. Durch eine offene Kommunikation mit den Eltern, einer Gutscheinelösung für die ausgefallenen Unterrichtseinheiten und der Ausfallhonorarregelung für die Honorarkräfte konnte das Vertrauen aller Beteiligten in die Arbeit der Jugendkunstgruppen gestärkt und die vorhandenen Strukturen erhalten werden.

Ziele 2021

Das Kulturbüro wird in enger Abstimmung mit den Behörden Veranstaltungen unter den besonderen Bedingungen der Corona-Pandemie versuchen zu ermöglichen und die freie Künstlerschaft beim Erhalt ihrer Kulturinstitutionen unterstützen.

Die Jugendkunstgruppen werden ihr Angebot laufend der Entwicklung der Corona-Pandemie anpassen. Insbesondere gilt es, das Vertrauen der Eltern, Kinder und Jugendliche, aber auch der Mitarbeiter*innen in die Einrichtung weiter zu stärken.

Sachgebiet Kulturbüro					
Bezeichnung	Erfolgsplan 2021	Prognose Ergebnis 2020	Erfolgsplan 2020	Ergebnis 2019	Erläuterungen 2021
Umsatzerlöse					
Entgelte JKG	33.500,00	25.500,00	33.500,00	34.921,80	
Umsatzerlöse eigene Veranstaltungen	8.000,00	8.000,00	8.000,00	7.635,98	
Sonst. Erlöse, Umsätze	0,00	0,00	0,00	0,00	
Mieterlöse	8.500,00	8.500,00	9.500,00	9.390,97	
Pachterlöse	0,00	0,00	0,00	0,00	
Erträge aus Sponsoringleistungen	12.000,00	12.000,00	12.000,00	13.245,00	
Sonstige Erträge	100,00	100,00	100,00	187,50	
Zwischensumme	62.100,00	54.100,00	63.100,00	65.381,25	
Sonstige betriebliche Erträge					
Zuweisung Landschaftsverband JKG	25.000,00	25.000,00	25.000,00	28.827,70	
Projektförderung	79.450,00	94.950,00	81.700,00	95.415,81	
Übrige sonstige betriebliche Erträge	2.800,00	800,00	1.000,00	3.277,37	
Zwischensumme	107.250,00	120.750,00	107.700,00	127.520,88	
Zuwendungen Dritter 2012 - 2018					
Zuwendungen Dritter 2012 - 2018	0,00	0,00	0,00	0,00	Die Drittmittel aus Spenden und Sponsoring wurden bis 2019 für den Gesamtbetrieb zentral beim Büro Betriebsleitung veranschlagt.
Zwischensumme	0,00	0,00	0,00	0,00	
Gesamtsumme der Erträge	169.350,00	174.850,00	170.800,00	192.902,13	
Materialaufwand					
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren					
Energieaufwand	8.800,00	8.650,00	8.800,00	6.937,63	
Aufwand eigene Veranstaltungen	59.800,00	59.800,00	59.800,00	49.965,28	
Projektaufwand	28.700,00	28.700,00	24.900,00	35.813,16	
Sachaufwand Kursangebote JKG	2.000,00	2.000,00	2.000,00	911,38	
Hilfs- und Betriebsstoffe, Skontoertrag	1.500,00	2.400,00	1.050,00	190,70	
Gebühren	2.800,00	2.500,00	2.800,00	2.433,78	
Brandschutz und Brandwache	200,00	200,00	200,00	187,00	
Zwischensumme	103.800,00	104.250,00	99.550,00	96.438,93	
Aufwendungen für bezogene Leistungen					
Inanspruchnahme TBL	200,00	200,00	200,00	0,00	
Grünflächenpflege	1.800,00	2.000,00	2.000,00	1.151,58	
Reinigung durch Fremdunternehmen	250,00	250,00	250,00	736,72	
Sonstige bezogene Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
Honorare	73.300,00	73.300,00	73.300,00	76.019,00	
Inanspruchnahme Stadtdruckerei	2.000,00	2.000,00	2.000,00	0,00	
Inanspruchnahme JSL	600,00	600,00	600,00	0,00	
Inanspruchnahme Dienstleistungen	3.200,00	2.550,00	3.700,00	3.478,73	
Kernverwaltung					
Zwischensumme	81.350,00	80.900,00	82.050,00	81.386,03	

Sachgebiet Kulturbüro					
Bezeichnung	Erfolgsplan 2021	Prognose Ergebnis 2020	Erfolgsplan 2020	Ergebnis 2019	Erläuterungen 2021
Personalaufwand					
Personalaufwand	215.100,00	235.100,00	239.100,00	254.460,42	
Anpassung Urlaubsrückstellung	2.000,00	2.000,00	2.000,00	3.591,70	
Zuführung und Inanspruchnahme Rückstellung					
Altersteilzeit	0,00	0,00	0,00	-29.682,00	
Zuführung Rückstellung Mehrarbeitsstunden	0,00	0,00	0,00	443,44	
Zwischensumme	217.100,00	237.100,00	241.100,00	228.813,56	
Abschreibungen					
Planmäßige Abschreibungen Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	21.653,29	Ergebnis 2019 beinhaltet Abschreibungen für Alt- und Neuanlagen.
Abschreibungen auf Altanlagen	15.500,00	15.600,00	15.600,00		
Zwischensumme	15.500,00	15.600,00	15.600,00	21.653,29	
Sonstiger betrieblicher Aufwand					
Versicherungsbeiträge	750,00	650,00	700,00	527,36	
Mitgliedsbeiträge	3.700,00	3.650,00	4.000,00	3.695,38	
Mietaufwand	78.750,00	74.950,00	80.150,00	76.749,13	
Werbe- und Druckkosten	6.050,00	6.050,00	6.050,00	4.750,06	
Veranstaltungen im Stadtgebiet	90.000,00	180.000,00	90.000,00	42.051,00	In 2020 90.000 € zusätzlich für "Corona-Hilfen"
Kulturförderung (Jazztage und WSL)	65.600,00	76.600,00	65.600,00	39.412,50	Der Zuschuss an die Westdeutsche Sinfonia Leverkusen (WSL) darf in der Größenordnung (bis maximal 25.000 €) erhöht werden, die der zw eckgebundenen Mehreinnahme durch die Preiserhöhung entspricht (Beschluss BKSL vom 26.03.2014; siehe FORUM "Entgelte Theater"). Evtl. Spenden -oder Sponsoringmittel reduzieren den Anteil der KSL in entsprechender Höhe.
sonst. geleistete Zuschüsse	1.000,00	0,00	1.000,00	1.000,00	
Weiterleitung Projektmittel	58.350,00	58.350,00	56.150,00	55.670,00	
Instandhaltungs- u. Wartungskosten	9.500,00	17.000,00	14.500,00	2.672,86	
Post- und Fernmeldegebühren	4.500,00	4.500,00	4.800,00	3.949,75	
Fortbildung	2.000,00	800,00	800,00	0,00	
Reisekosten und Kilometerentschädigung	600,00	600,00	600,00	493,70	
Bürobedarf/Kassenmaterial	700,00	700,00	700,00	594,55	
Kosten Ticketverkauf	1.300,00	1.300,00	1.300,00	699,77	
Übrige sonst. betriebliche Aufwendungen	13.900,00	13.900,00	13.500,00	5.501,56	
EDV Aufwand	19.750,00	19.750,00	19.750,00	17.722,65	
Zwischensumme	356.450,00	458.800,00	359.600,00	255.490,27	
Gesamtsumme Aufwand	774.200,00	896.650,00	797.900,00	683.782,08	
Auflösung Sonderposten	-15.500,00	-15.600,00	-15.600,00	-21.653,29	
Ergebnis	-589.350,00	-706.200,00	-611.500,00	-469.226,66	
Zuschussbedarf	589.350,00	706.200,00	611.500,00	469.226,66	
Kostendeckungsgrad	22,32%	19,85%	21,83%	29,13%	

Teilbetrieb Stadtbibliothek

Aufgaben

Die Stadtbibliothek versteht sich als „Dritter Ort“ im Sinne Ray Oldenburgs¹. Sie ist offen für alle gesellschaftlichen Gruppen, sie erlaubt Kommunikation und Kontakt und sie passt sich den Bedürfnissen ihrer Benutzer an.

¹ Oldenburg, Ray (1989): The Great Good Place: Cafes, Coffee Shops, Community Centers, Beauty Parlors, General Stores, Bars, Hangouts, and How They Get You Through the Day, New York: Paragon House

Im Besonderen hat sie die Aufgabe, ein aktuelles physisches und digitales Medienangebot zu Zwecken der Aus-, Fort- und Weiterbildung, der frühkindlichen Bildung sowie für die kulturellen Bedürfnisse und zur Freizeitgestaltung aller Bürgerinnen und Bürger bereitzustellen und zu vermitteln. Sie bietet Lese- und Medienkompetenzförderung im Rahmen von Veranstaltungen, unterstützt als öffentlicher Ort Inklusion und Integration und überbrückt den „digital divide“ durch die Einrichtung und Vermittlung digitaler Angebote für alle Altersklassen.

Zur Erfüllung ihrer Aufgaben und zur ständigen Verbesserung ihrer Angebote kooperiert die Stadtbibliothek mit Schulen, Einrichtungen zur Kinderbetreuung und -förderung, Partnern innerhalb der kommunalen Verwaltung, der Landesfachstelle für öffentliche Bibliotheken, anderen Bibliotheken innerhalb Nordrhein-Westfalens, dem Hochschulbibliothekszentrum Köln sowie der TH Köln und anderen Hochschulen.

Entwicklungen und Zielerreichung 2020

Ausleih- und Benutzerzahlen

Leider kann sich die positive Entwicklung der Bibliotheksnutzung, wie sie sich in den Zahlen von 2019 zeigt, im Jahr 2020 nicht fortsetzen. Aufgrund der Corona-Pandemie blieben die Einrichtungen der Stadtbibliothek ab dem 16.03.2020 bis zum 18.05.2020. (Hauptstelle) bzw. bis zum 05.06.2020 (Zweigstellen) geschlossen. Erfreulicherweise konnte für die erste Zeit der Schließung eine Online-Anmeldung für die E-Medien-Ausleihe ermöglicht werden, später ergänzt durch eine Abhol-Ausleihe (Medienbestellung per Telefon, SMS oder Mail, kontaktlose Abholung der Medien zu einem vereinbarten Termin).

Aufgrund der von der CoronaSchVO NW verlangten Besucherdokumentation und des dadurch entstehenden Personalaufwands müssen die Öffnungszeiten der Hauptstelle, der Schul- und Stadtteilbibliothek Opladen sowie der Zweigstelle Steinbüchel vorläufig reduziert werden.

Seit Juni 2020 steht den Benutzerinnen und Benutzern der Stadtbibliothek als weitere digitale Ressource der deutsche Streamingdienst „Filmfreund“ zur Verfügung. Wie bei den anderen Angeboten „Bergische Onleihe“, Munzinger-Archiv und Duden-Lernhilfen erfolgt die Anmeldung online oder per App über die Ausweisnummer.

Die im Januar und Februar 2020 durchgeführte Benutzerumfrage ergab einige erhellende Erkenntnisse. So zeigt sich, dass jeder Benutzerausweis durchschnittlich von 1,5 Personen genutzt wird. Insgesamt gab es sehr viel Lob für die freundlichen, kompetenten und hilfsbereiten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Einige Kritikpunkte an der Hauptstelle (Abschaffung der Recherche-PCs, Änderung der Zeitschriftenausleihe) müssen aus organisatorischen Gründen so stehen bleiben, andere Wünsche (Fußboden, Lernräume, Getränke und Snacks) können voraussichtlich bis Ende des Jahres umgesetzt werden.

Entleihungen 2018-2020	2018	2019	2020 (Prognose)
Hauptstelle	228.232	268.000	191.000
E-Medien	37.579	41.650	49.000
Gesamtsystem	340.433	397.528	298.000

Aktive Entleiher, Neuanmeldungen 2018-2020	2018	2019	2020 (Prognose)
Aktive Entleiher	7.830	7.915	6.700
Neuanmeldungen	2.034	2.159	1.600
Besucher Hauptstelle	110.990	113.589	64.000

Kooperationen

Eine interessante Erweiterung des Bibliotheksangebots könnte sich aus der geplanten Zusammenarbeit mit dem neuen Campus der SRH-Hochschule in Leverkusen-Manfort ergeben. Sollte eine Einigung erfolgen, stünde den Leverkusener Bibliotheksnutzern ein deutlich erweiterter und anspruchsvoller Sachbuchbestand zur Verfügung.

Ab September 2020 nimmt die in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Schulen neu besetzte Schulbibliothekarische Arbeitsstelle ihre Tätigkeit auf. Die Leverkusener Schulen verfügen damit zukünftig über eine kompetente Anlaufstelle für Fragen des Bibliotheksbetriebs, der Leseförderung und der Medienkompetenzvermittlung.

Durch eine großzügige Spende des Freundschaftsvereins „Wuxi-Forum“ verfügt die Stadtbibliothek Leverkusen seit diesem Jahr über einen umfassenden Bestand an chinesischer Literatur mit dem Schwerpunkt Kinderliteratur, der Interessierte weit über die Stadtgrenzen hinaus anlockt.

Veranstaltungen

Literarisches

Die „L Leverkusener Literaturgespräche“, Podiumsgespräche mit einem Blick hinter die Kulissen der literarischen Arbeit, der Kölner Autorengruppe FAUST wurden ab Herbst 2019 als „Literaturcafé“ in der mittlerweile 3. Saison mit Unterstützung des Fördervereins Literatur in Leverkusen e.V. fortgesetzt. Samstagsnachmittags fanden gut besuchte und mit Kaffee und Kuchen „unterfütterte“ Künstlergespräche statt. Die im Frühjahr entfallenen Veranstaltungen sollen im Herbst erneut angeboten werden.

Dies gilt auch für die im März entfallene Autorenlesung mit Horst Eckert.

Als erste Abendveranstaltung „während Corona“ fand am 07.08.2020 ein Auftritt des lokalen Musical-Comedy-Duos „PosseBrunnerProjekt“ statt.

Wissen und Information

Neben vielen Klassenführungen und Recherchetrainings entfiel coronabedingt auch der Lernmarathon in der 2. Osterferienwoche.

Auf interessierte Zuschauer stießen Vorträge über die Natur der Insel Texel und eine Geschichte des „Hultschiner Ländchens“ (Schlesien) im Januar und Februar. Vielversprechend sind die für September vorgesehenen Vorträge eines Kölner Polizisten zum Thema Cyberkriminalität, das Handy als Spion und Kinder in der digitalen Welt.

Kinder und Jugendliche

Obwohl die regelmäßigen Vorlesestunden seit März 2020 entfallen mussten, konnte in den Sommerferien der traditionelle Sommerleseclub stattfinden, im Herbst der Kindersoftware-

preis ausgerichtet werden und das Jahr im November mit den „Käptn Book“-Lesungen enden.

In den Sommerferien war die Hauptstelle außerdem Gastgeberin für das Kulturrucksack-Projekt „Stream deinen Song“ des Kulturbüros sowie Schnittplatz für die Videodokumentation eines Zirkusprojekts des Zirkus Zappzarapp zusammen mit dem Fachbereich Kinder und Jugend (Jugendsozialarbeit).

In Zusammenarbeit mit dem Förderverein und dem Literaturbüro NRW wird in den Herbstferien erneut eine Schreibwerkstatt für Kinder ab 9 Jahren mit der Autorin Andrea Karimé stattfinden.

Ausstellungen

Die Ausstellungsfläche der Hauptstelle ist bis Ende 2021 fast durchgehend gebucht. Ursprünglich sollte die Stadtbibliothek 2020 auch eine Ausstellung im Rahmen der Leverkusener Kunstnacht beherbergen, die allerdings coronabedingt leider nicht stattfinden konnte.

Projekte

2020 soll der von Anfang an problematische Bodenbelag der Hauptstelle ausgetauscht werden. Da die Arbeiten eine Schließung unumgänglich machen, sollen zeitgleich weitere Projekte durchgeführt werden. Dazu gehören

- a) die Versetzung der Verbuchungstheke im EG an einen geeigneteren Platz. Das Einverständnis des Vermieters (FB Gebäudewirtschaft) wurde bereits signalisiert, die handwerklichen Arbeiten sollen durch die Handwerker des Büros der Betriebsleitung durchgeführt werden,
- b) der Austausch der Selbstverbuchungsgeräte mit zentraler Platzierung,
- c) die Umgestaltung des Eingangsbereichs in eine Lese- und Aufenthaltszone mit neuer Regalierung und ansprechenden Lese- und Stöberplätzen. Für die Möblierung sind Fördermittel in Höhe von knapp 41.000 € bewilligt worden,
- d) ein Getränke- und Snackangebot durch Aufstellung von Automaten im Bereich des Lernorts und
- e) die Erweiterung des Lernorts um mehrere optisch und akustisch abgetrennte Räume.

Um den Veränderungen im Bibliothekswesen besser begegnen zu können und aktuelles Knowhow in die Bibliothek zu holen, nimmt die Schul- und Stadtteilbibliothek Opladen seit September 2019 am Qualifizierungsprogramm „Strategieentwicklung für Stadtteilbibliotheken 2019-2020“ der Fachstelle für öffentliche Bibliotheken teil. Eine Umsetzung der gewonnenen Erkenntnisse in eine Verbesserung der Bibliothekssituation im Landrat-Lucas-Gymnasium soll 2021 mithilfe eines Fördermittelprojekts realisiert werden.

Sonstiges

Die Stadtbibliothek bildet derzeit einen Azubi zum Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste aus, eine weitere/ein weiterer Azubi soll ab 2021 ausgebildet werden.

Ziele 2021

Die veränderten Nutzungsgewohnheiten erfordern eine Überarbeitung der Tarifstruktur der Stadtbibliothek. Diese soll für 2021 vorbereitet werden.

Weitere laufende Projekte der Stadtbibliothek werden im Jahr 2020 fortgeführt.

Teilbetrieb Stadtbibliothek					
Bezeichnung	Erfolgsplan 2021	Prognose Ergebnis 2020	Erfolgsplan 2020	Ergebnis 2019	Erläuterungen 2021
Umsatzerlöse					
Entgelte Bibliothek	90.000,00	75.000,00	90.000,00	86.283,30	
Erträge Verwaltungsservice Kernverwaltung	72.350,00	72.350,00	72.350,00	72.366,00	
Umsatzerlöse eigene Veranstaltungen	1.000,00	100,00	100,00	1.228,00	
Sonstige Erlöse	10.000,00	4.400,00	5.000,00	7.506,04	
Erträge Sponsoring	0,00	0,00	0,00	3.061,96	
Sonstige Erträge	4.000,00	3.500,00	4.000,00	3.067,79	
Zwischensumme	177.350,00	155.350,00	171.450,00	173.513,09	
Sonstige betriebliche Erträge					
Zuweisungen Landschaftsverband und Bund	27.000,00	15.500,00	0,00	11.201,64	
Übrige sonstige betriebliche Erträge	500,00	54.400,00	500,00	3.810,10	
Zwischensumme	27.500,00	69.900,00	500,00	15.011,74	
Zuwendungen Dritter 2012 - 2018					
Zuwendungen Dritter 2012 - 2018	0,00	0,00	0,00	0,00	Die Drittmittel aus Spenden und Sponsoring wurden bis 2019 für den Gesamtbetrieb zentral beim Büro Betriebsleitung veranschlagt.
Zwischensumme	0,00	0,00	0,00	0,00	
Gesamtsumme der Erträge	204.850,00	225.250,00	171.950,00	188.524,83	
Materialaufwand					
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren					
Aufwand eigene Veranstaltungen	3.650,00	3.650,00	3.650,00	5.931,62	
Hilfs- und Betriebsstoffe, Skontoertrag	1.000,00	1.500,00	1.000,00	849,99	
Medienanschaffungen Bibliothek	123.900,00	123.900,00	123.900,00	120.968,10	
Gebühren	1.050,00	950,00	1.000,00	918,68	
Zwischensumme	129.600,00	130.000,00	129.550,00	128.668,39	
Aufwendungen für bezogene Leistungen					
Reinigung durch Fremdunternehmen	18.500,00	18.500,00	18.500,00	18.409,44	
Sonstige bezogene Leistungen	500,00	500,00	500,00	315,30	
Inanspruchnahme Stadtdruckerei	1.400,00	1.400,00	1.400,00	891,30	
Inanspruchnahme JSL	4.600,00	4.600,00	4.600,00	4.409,47	
Inanspruchnahme Dienstleistungen	21.050,00	19.600,00	21.550,00	20.854,39	
Kernverwaltung					
Honorare	500,00	500,00	500,00	1.080,00	
Zwischensumme	46.550,00	45.100,00	47.050,00	45.959,90	

Teilbetrieb Stadtbibliothek					
Bezeichnung	Erfolgsplan 2021	Prognose Ergebnis 2020	Erfolgsplan 2020	Ergebnis 2019	Erläuterungen 2021
Personalaufwand					
Personalaufwand	1.379.200,00	1.269.700,00	1.354.700,00	1.237.327,12	
Anpassung Urlaubsrückstellung	1.000,00	1.700,00	1.700,00	16,46	
Zuführung Rückstellung Mehrarbeitsstunden	0,00	0,00	0,00	5.409,72	
Pensionsumlage Stadt	6.800,00	4.000,00	14.800,00	11.901,37	
Zwischensumme	1.387.000,00	1.275.400,00	1.371.200,00	1.254.654,67	
Abschreibungen					
Planmäßige Abschreibungen Sachanlagen	13.000,00	9.600,00	9.600,00	18.282,07	
Zwischensumme	13.000,00	9.600,00	9.600,00	18.282,07	
Sonstiger betrieblicher Aufwand					
Versicherungsbeiträge	3.100,00	3.000,00	3.000,00	2.684,31	
Mitgliedsbeiträge	2.500,00	2.400,00	2.700,00	1.863,00	
Mietaufwand	354.100,00	354.100,00	353.900,00	340.701,25	
Werbe- und Druckkosten	4.600,00	4.600,00	4.600,00	5.610,89	
Instandhaltungs- u. Wartungskosten	700,00	700,00	700,00	2.520,09	
Post- und Fernmeldegebühren	10.300,00	10.300,00	11.400,00	10.822,85	
Fortbildung	2.500,00	2.500,00	2.500,00	877,00	
Reisekosten	1.000,00	1.000,00	1.000,00	2.756,00	
Bürobedarf/Kassenmaterial	1.350,00	1.350,00	1.350,00	1.246,35	
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	42.300,00	39.300,00	36.100,00	24.127,56	
EDV Aufwand	235.600,00	248.400,00	221.600,00	197.689,41	
Zwischensumme	658.050,00	667.650,00	638.850,00	590.898,71	
Gesamtsumme Aufwand	2.234.200,00	2.127.750,00	2.196.250,00	2.038.463,74	
Auflösung Sonderposten	-9.000,00	-6.750,00	-6.750,00	-11.544,82	
Ergebnis	-2.020.350,00	-1.895.750,00	-2.017.550,00	-1.838.394,09	
Zuschussbedarf	2.020.350,00	1.895.750,00	2.017.550,00	1.838.394,09	
Kostendeckungsgrad	9,21%	10,62%	7,85%	9,30%	

Teilbetrieb Museum Morsbroich

Aufgaben

Das Museum Morsbroich, 1951 als städtisches Museum gegründet, zählt zu den wenigen Museen in NRW, die ihr Programm von Beginn an vor allem der aktuellen Kunst gewidmet haben. Die unverändert große internationale Ausstrahlung und Bedeutung des Ausstellungsprogramms und der Sammlung von Museum Morsbroich basieren in erster Linie auf dem frühzeitigen Erkennen wegweisender Entwicklungen sowie dem damit verbundenen frühzeitigen Präsentieren sowie in früheren Zeiten auch dem Erwerb von künstlerischen Werken von außergewöhnlichem Rang. In diesem Sinne folgt die Museumsarbeit den klassischen Zielen „Sammeln, Bewahren, Dokumentieren, Präsentieren“. Zugleich versteht sich das Museum als eine Bildungsinstitution, die dieses nachhaltige Konzept an ein breites Publikum didaktisch vermittelt.

Entwicklungen und Zielerreichung 2020

Bis zum 05.01.2020 zeigte das Museum in den unteren beiden Geschossen in der Ausstellung „**Francis Alÿs – The Private View. Werke aus deutschen Sammlungen**“ eine umfangreiche Schau der in deutschem Besitz befindlichen Arbeiten dieses in Belgien gebo-

renen und in Mexico City lebenden Künstlers, der international zu den bekanntesten seiner Generation gehört.

Am 26.01.2020 eröffnete in den Hauptausstellungsräumen die in Zusammenarbeit mit der holländischen Kuratorin Anne Berk konzipierte Ausstellung „Liebes Ding / Object Love“ und wurde nach der coronabedingten Unterbrechung verlängert und bis zum 01.06.2020 gezeigt. Die Ausstellung befragte das innige Verhältnis zwischen Mensch und Dingen: Warum streben wir nach Dingen? Wie gehen wir mit Dingen um? Was bedeuten sie für uns? Und was sind die Konsequenzen unserer Liebe zu den Dingen?

Am 01.03.2020 wurde im Rahmen der Ausstellung in Kooperation mit dem Sponsor ein „Sparda-Tag“ mit vielfältigen Vermittlungsangeboten und sehr gutem Besucherzuspruch durchgeführt.

In der Grafiketage lief vom 26.01.2020 die Ausstellung „Schattenreich“ mit Werken von Simon Schubert weiter, wurde dann coronabedingt unterbrochen und schließlich verlängert bis zum 17.05.2020. Der Ausstellungsbesucher betrat eine Art Parallelwelt mit weißen Mauern aus gefaltetem Papier, mit doppelten Böden, perspektivisch verzerrten oder optisch erweiterten Räumen.

Bis zum 30.06.2020 gab es 4.283 Besucherinnen und Besucher im Museum Morsbroich (bedingt durch die Corona-Schließzeit und die im Juni folgende Umbauphase).

Durch coronabedingte Verschiebungen eröffnete sich im Sommer 2020 ein Zeitfenster, in dem nun vom 20.06. bis 30.08.2020 die Sammlungsausstellung „1:1 – Begegnung mit Originalen aus der Sammlung“ gezeigt wurde. Die Ausstellung inszeniert das große Wiedersehen mit den originalen Kunstwerken, die wir während des Lock-Downs sehnsüchtig vermisst haben, auf allen drei Etagen von Museum Morsbroich. In jedem Raum wird nur eine Arbeit ausgestellt und so der Rahmen für ebenso intensive wie exklusive Begegnungen geschaffen. Meet the art work: Treffen Sie unsere Werke persönlich und direkt, erleben Sie die Originale unmittelbar und live!

Das 5. Morsbroicher Museumsfest muss coronabedingt ausfallen.

Ab dem 20.09. bis 15.11.2020 wird dann die ursprünglich für Mai 2020 vorgesehen Ausstellung „Reale Fiktionen & ebensolche Simulationen. Manuel Graf & Matthias Wollgast“ gezeigt. In der Doppelausstellung tauchen wir mit den Werken von Manuel Graf und Matthias Wollgast in Welten mal analoger, mal digitaler, mal hybrider Natur ein und verstricken uns in das Spiel mit verschiedenen physischen und virtuellen Ebenen.

Parallel werden im Rundgang der Grafiketage vom 04.10.2020 bis 28.02.2021 in der Einzelausstellung „Bernd Zimmer. Reflex“ Holzschnitte des Münchener Künstlers Bernd Zimmer präsentiert, der seit 1985 mit dem Holzschnitt arbeitet und mit wichtigen Serien auch in der Grafischen Sammlung von Museum Morsbroich vertreten ist. Zimmer hat im Holzschnitt seine ganz persönliche Ausdrucksform gefunden – ein äußerst produktives, ungebrochen lebendiges und eigenständiges künstlerisches Medium.

Zusammen mit der ursprünglich geplanten Leverkusener Kunstnacht sollte am 09.10.2020 in den Projekträumen der Grafiketage die Ausstellung „Svenja Wichmann | KHM-Nachwuchspreis für Künstlerinnen, präsentiert im Museum Morsbroich“ eröffnet werden. Junge künstlerische Talente zu entdecken, sie einem breiten Publikum vorzustellen, sie zu

unterstützen und zu vernetzen, ist Ziel dieser neuen Auszeichnung und Kooperation zwischen dem Museum Morsbroich und der Gleichstellung der KHM (Kunsthochschule für Medien Köln). Als Präsentation erarbeitet Wichmann eine Gesamtsituation, die an der Schnittstelle von Installation, Ausstellung und Performance agiert und bis 15.11.2020 zu sehen ist.

Die Ausstellung „From A to B. Von Straßen, Highways und Datenströmen“ geht vom 06.12.2020 bis 07.03.2021 der Frage nach, welche Grundprinzipien menschlichen Denkens und Handelns in der Form der Straße als Konstrukt von Linearität zum Tragen kommen – ideengeschichtlich sowie angesichts der allmählichen Transformation in virtuelle Welten. In den Medien Fotografie und Video untersuchen die beteiligten Künstlerinnen und Künstler das Motiv der Straße und stellen es in seiner Relevanz für das 21. Jahrhundert infrage.

Ziele 2021

Für das Jahr 2021 plant das Museum Morsbroich folgende Ausstellungen:

Noch bis zum 07.03.2021 ist die Ausstellung von „**From A to B. Von Straßen, Highways und Datenströmen**“ zu sehen. Mit Werken u.a. von u.a. Sue Barr, Julius Brauckmann, James Bridle, Ingrid Burrington, Emma Charles, Frauke Dannert, Hans Gremmen, Uschi Huber, Taiyo Onorato & Nico Krebs, Catherine Opie, Kathy Prendergast, Hans-Christian Schink, Henrik Spohler, Clement Valla, Mels Van Zutphen und einem Screening von Magnum Photos/Paris.

In der Grafiketage werden bis zum 28.02.2021 weiterhin Werke von **Bernd Zimmer** ausgestellt. In seinen frühen Zyklen fängt Zimmer mit dem Holzschnitt *Lichtsplitter* auf, er nimmt Wetterphänomene und *Jahreszeiten* in den Blick oder lotet geologische und menschliche Abgründe aus (*Erdschnitt*, *Totentanz*). Ab 2000 widmete er dann der *Wüste*, dem *Himmel* und dem *Cosmos* beeindruckende Werkgruppen, um sich zuletzt vermehrt dem Wald und spiegelnden Gewässern zuzuwenden. Die jüngsten Holzschnittserien tragen poetische Titel wie *Alles fließt*, *Schwimmendes Licht* oder wie *Reflex*.

Vom 28.03. bis 08.08.2021 ist im Rahmen des großen Jubiläums beuys.2021 zum 100. Geburtstag des Künstlers die Ausstellung „**Kunst als Katalysator. Learning from Beuys...**“ geplant. Als Joseph Beuys im Jahr 1971 seine *Straßenaktion* in Köln durchführte, erschien ihm die Direkte Demokratie eine erstrebenswerte Form des politischen Miteinanders zu sein. Ausgehend von Beuys' *Straßenaktion* untersucht die Ausstellung unsere heutige Situation, die sich durch globale Komplexität und eine fast alle Lebensbereiche verändernde Digitalisierung auszeichnet. Welche Wege des politischen Miteinanders sind möglich? Welche demokratischen Werte sind unumstößlich? Mit welchen Gefahren sieht sich die Politik heute konfrontiert? Diese Fragen werden anhand von zeitgenössischen künstlerischen Positionen – mal explizit, mal implizit – beleuchtet.

Anlässlich des Erscheinens des Werkverzeichnisses der Entwürfe, Plakate, Einladungen und Publikationen zeigen wir vom 18.04. bis 08.08.2021 in der Grafiketage die Ausstellung „**Franz Erhard Walther – Manifestationen**“, die danach auch im Museum Weserburg, Bremen und im Museum für Kunst und Gewerbe, Hamburg, präsentiert wird. Dies wird die erste umfangreiche Präsentation der grafischen Entwürfe des international bekannten Biennale-Preisträgers sein.

Zum 70-jährigen Jubiläum von Museum Morsbroich ist für den Sommer 2021 eine Highlight-Ausstellung aus Sammlungsbeständen geplant: „**70 Jahre – 70 Werke. Museum Morsbroich 1951–2021**“ (Arbeitstitel) vom 29.08. bis 24.10.2021, in deren Rahmen nach Möglichkeit auch wieder ein Museumsfest stattfinden soll.

Parallel ist für die Grafiketage vom 29.08.2021 bis 23.01.2022 die Präsentation „**Mark Dion. Projects**“ geplant. Der amerikanische Künstler hat immer wieder Projekte für den Außenraum entworfen und seine Konzepte mit detaillierten Zeichnungen veranschaulicht: Orte für eine künstlerische „Forschungsarbeit“ zur Natur- und Kulturgeschichte, geprägt von Sammelleidenschaft und einem kritischen Bewusstsein unseres Umweltverhaltens.

Später im Jahr, vom 14.11.2021 an (bis 06.03.2022) wird die große Mid-Career-Retrospektive von **Mischa Kuball** gezeigt. Die Ausstellung „**Referenzräume**“ ist eine Kooperation des Museum Morsbroich mit dem Kunstmuseum Wolfsburg und zeigt erstmals einen Querschnitt durch Mischa Kuballs Werk der letzten drei Jahrzehnte. Eine Reihe von ebenso faszinierenden wie konzeptuell versierten Lichtinstallationen wird ergänzt durch die Präsentation grundlegender Projekte für den öffentlichen Raum sowie frühe Arbeiten der Auseinandersetzung mit den Grundlagen von Moderne und Bauhaus.

Teilbetrieb Museum Morsbroich					
Bezeichnung	Erfolgsplan 2021	Prognose Ergebnis 2020	Erfolgsplan 2020	Ergebnis 2019	Erläuterungen 2021
Umsatzerlöse					
Entgelte Museum	48.000,00	30.000,00	48.000,00	45.192,10	
Entgelte aus Kursen Museumspädagogik	2.000,00	600,00	2.400,00	1.146,50	
Sonstiger Umsatz	45.400,00	15.000,00	45.200,00	58.851,63	
Mieterlöse	30.700,00	20.700,00	30.100,00	28.339,45	
Pachterlöse und Betriebskostenerstattung Restaurant	25.000,00	0,00	50.000,00	2.475,08	
Sonstige Erträge	4.000,00	3.000,00	4.000,00	6.439,91	
Zwischensumme	155.100,00	69.300,00	179.700,00	142.444,67	
Sonstige betriebliche Erträge					
Übrige sonstige betriebliche Erträge	50,00	28.250,00	50,00	76.445,14	
Zwischensumme	50,00	28.250,00	50,00	76.445,14	
Zuwendungen Dritter 2012 - 2018					
Zuwendungen Dritter 2012 - 2018	0,00	0,00	0,00	0,00	Die Drittmittel aus Spenden und Sponsoring wurden bis 2019 für den Gesamtbetrieb zentral beim Büro Betriebsleitung veranschlagt.
Zwischensumme	0,00	0,00	0,00	0,00	
Gesamtsumme der Erträge	155.150,00	97.550,00	179.750,00	218.889,81	
Materialaufwand					
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren					
Energieaufwand	70.300,00	57.450,00	71.500,00	56.352,27	Reduzierung gem. Empfehlung Standortkonzept
Ausstellungsaufwand	75.000,00	75.000,00	75.000,00	78.599,05	
Sachaufwand Museum	3.000,00	3.900,00	2.900,00	6.697,42	
Hilfs- und Betriebsstoffe, Skontoertrag	4.000,00	3.850,00	4.000,00	2.704,88	
Gebühren	13.550,00	9.550,00	15.250,00	10.114,61	
Zwischensumme	165.850,00	149.750,00	168.650,00	154.468,23	
Aufwendungen für bezogene Leistungen					
Grünflächenpflege	30.000,00	31.000,00	31.000,00	24.339,71	
Reinigung durch Fremunternehmen	27.000,00	27.000,00	27.000,00	25.386,72	
Sonstige bezogene Leistungen	0,00	0,00	0,00	20.152,78	
Inanspruchnahme Stadtdruckerei	2.500,00	2.500,00	2.500,00	2.026,48	
Inanspruchnahme JSL	61.800,00	50.000,00	55.000,00	61.814,21	
Honorare	12.000,00	10.000,00	12.000,00	18.880,25	
Inanspruchnahme Dienstleistungen	19.800,00	18.700,00	21.800,00	15.326,35	
Kernverwaltung					
Zwischensumme	153.100,00	139.200,00	149.300,00	167.926,50	

Teilbetrieb Museum Morsbroich					
Bezeichnung	Erfolgsplan 2021	Prognose Ergebnis 2020	Erfolgsplan 2020	Ergebnis 2019	Erläuterungen 2021
Personalaufwand					
Personalaufwand	829.850,00	628.850,00	793.350,00	623.689,12	
Anpassung Urlaubsrückstellung	1.000,00	3.000,00	3.000,00	-13.230,50	
Zuführung und Inanspruchnahme Rückstellung					
Altersteilzeit	0,00	0,00	0,00	0,00	
Zuführung Rückstellung Mehrarbeitsstunden	0,00	0,00	0,00	7.777,31	
Pensionsumlage Stadt	18.500,00	10.000,00	19.900,00	25.311,49	
Zwischensumme	849.350,00	641.850,00	816.250,00	643.547,42	
Abschreibungen					
Planmäßige Abschreibungen Sachanlagen	4.100,00	17.800,00	17.800,00	88.999,42	Ergebnis 2019 beinhaltet Abschreibungen für Alt- und Neuanlagen
Abschreibungen auf Altanlagen	62.600,00	62.600,00	62.600,00		
Zwischensumme	66.700,00	80.400,00	80.400,00	88.999,42	
Sonstiger betrieblicher Aufwand					
Versicherungsbeiträge	24.000,00	23.800,00	23.750,00	18.902,82	
Bewachungskosten	1.000,00	1.000,00	1.000,00	5.016,37	
Werbe- und Druckkosten	200,00	200,00	200,00	7.301,43	
Dienst- und Schutzkleidung	500,00	200,00	500,00	109,00	
Instandhaltungs- u. Wartungskosten	244.350,00	201.850,00	176.650,00	136.911,26	inkl. 150.000 € Vorbehaltsmittel "Gastronomie-Konzept"
Post- und Fernmeldegebühren	20.100,00	19.800,00	19.000,00	15.072,26	
Fortbildung	700,00	200,00	700,00	586,15	
Reisekosten	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.228,83	
Bürobedarf/Kassenmaterial	1.050,00	1.050,00	1.050,00	836,83	
Übrige sonst. betriebliche Aufwendungen	85.150,00	108.050,00	110.500,00	106.774,52	
EDV Aufwand	26.500,00	26.500,00	26.500,00	26.104,89	
Zwischensumme	404.550,00	383.650,00	360.850,00	318.844,36	
Gesamtsumme Aufwand	1.639.550,00	1.394.850,00	1.575.450,00	1.373.785,93	
Steuern	5.100,00	5.000,00	5.100,00	5.052,68	
Auflösung Sonderposten	-1.550,00	-1.550,00	-1.550,00	-7.039,42	
Ergebnis	-1.487.950,00	-1.300.750,00	-1.399.250,00	-1.152.909,38	
Zuschussbedarf	1.487.950,00	1.300.750,00	1.399.250,00	1.152.909,38	
Kostendeckungsgrad	9,44%	6,98%	11,38%	15,96%	

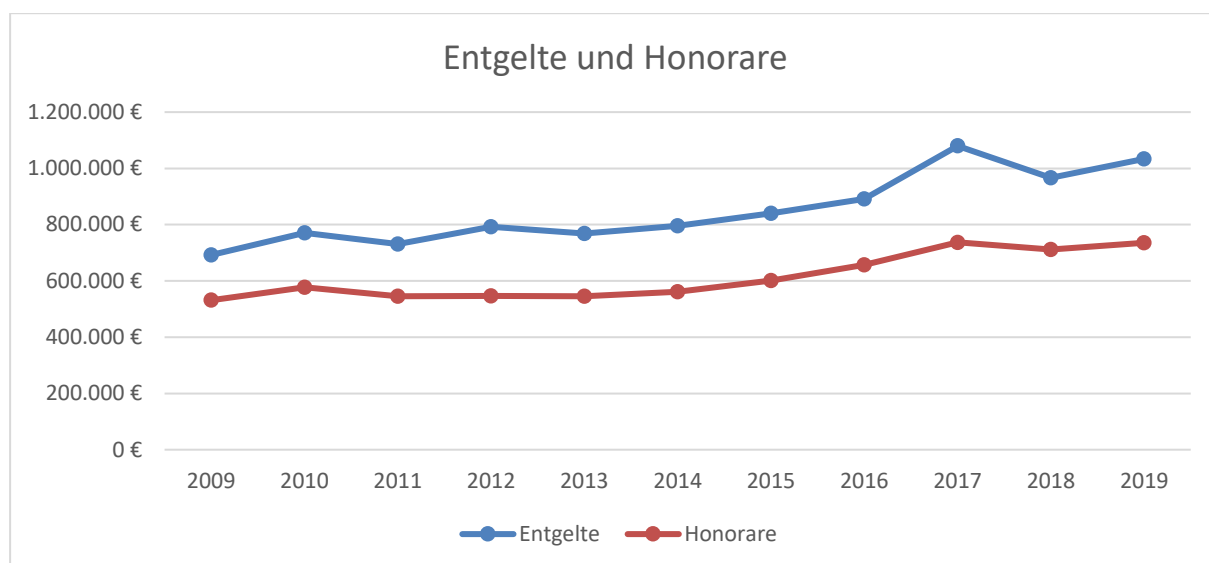
Teilbetrieb Volkshochschule

Aufgaben

Die VHS hat durch das Weiterbildungsgesetz (WBG) NRW den Auftrag, die Grundversorgung mit Weiterbildungsangeboten für die Bevölkerung sicherzustellen. Im Rahmen der kommunalen Pflichtaufgabe gemäß WBG werden hauptamtliches pädagogisches Personal und durchgeführte Unterrichtsstunden vom Land bezuschusst. Die Lehrgänge zum nachträglichen Erwerb von Schulabschlüssen werden zusätzlich finanziell gefördert. Im Jahr 2019 hat die VHS ihren bildungspolitischen Auftrag wieder erfolgreich wahrgenommen.

Entwicklung 2019

Honorarausgaben und Einnahmen durch Entgelte im Zehnjahresvergleich Entwicklung Kostendeckungsgrad Jahre 2009 – 2019 (ohne Kommunales Kino)



Zehnjahresvergleich: Veranstaltungen/Unterrichtsstunden/Teilnehmende/Entgelte

Zehnjahresvergleich			Trend	
	2009	2019	absolut	Prozent
Veranstaltungen	892	791	-101	-11,32%
Unterrichtsstunden	30.808	26.452	-4.356	-14,14%
Teilnehmende	12.498	11.426	-1.072	-8,58%
Entgelte in €	644.213	1.034.205	389.992	60,54%
Honorare in €	544.745	735.423	190.678	35,00%
Honorarkostendeckung %	118	141		

Vergleich zum Vorjahr: Veranstaltungen und Unterrichtsstunden (ohne Kommunales Kino)

	2018	2019	Differenz 2018/2019	
stattgefundene Veranstaltungen	732	791	59	8,06%
Unterrichtsstunden	24.142	26.452	2.310	9,50%

Zusammenfassung

Seit Jahren ist ein stetiger Rückgang von Teilnehmenden im WBG-geförderten, frei ausgeschriebenen Programm zu beobachten, der sich direkt mit den kontinuierlich steigenden Einnahmen aus Entgelten korrelieren lässt. Dem Rückgang der Teilnehmenden musste gegengesteuert werden, um dem Grundgedanken des WBG, Bildungsangebote für alle vorzuhalten, wieder näher zu kommen. Deshalb wurden ab

Herbst 2019 notwendig gewordene Honoraranpassungen nur moderat in die Entgelte eingerechnet und die Mindestteilnehmerzahl ebenfalls nicht weiter auf Einnahmesteigerungen hin optimiert. Der Kostendeckungsgrad, vereinbart sind mindestens 120% Honorarkostendeckung in Relation zu den Entgelten, ist in der Folge von 166% in 2018 auf 141% in 2019 gesunken. Wie angestrebt, ist die Zahl der Teilnehmenden leicht gestiegen. Auch die Anzahl der durchgeführten Veranstaltungen konnte 2019 um 8 % gesteigert werden. Da das erste Halbjahr 2020 pandemiebedingt ausgefallen ist, folglich keine vergleichbaren Zahlen vorliegen, lässt sich nicht sicher sagen, ob der Schwund der Teilnehmenden durch den eingeleiteten Paradigmenwechsel nachhaltig gestoppt wurde.

Entwicklungen und Zielerreichung 2020

Einnahmeentwicklung und Programmplanung

Die Einnahmen aus Entgelten haben sich seit 2000 stetig nach oben entwickelt. Aufgrund der Verfügungslage zur Pandemiebekämpfung und der daraus resultierenden Betriebseinstellung können die prognostizierten Einnahmen nicht erreicht werden. Das Studienhalbjahr Frühjahr/Sommer 2020 ist weitestgehend ausgefallen. Auch für die Integrationskurse wurde vom BAMF eine Pause angeordnet. Die wenigen Veranstaltungen, die nach den schrittweise gelockerten Einschränkungen ab 04.05.2020 nur mit erheblich reduzierter Anzahl von Teilnehmenden durchgeführt werden konnten, waren meistens nicht honorarkostendeckend. Aufgrund der Entscheidung des Krisenstabs und des Verwaltungsvorstands wurden, um die Strukturen zu sichern, alle Honorare ohne Gegenleistung bezahlt, d.h. auf der Ausgabenseite sind alle geplanten Mittel abgeflossen. Die Einnahmen sind dagegen weitgehend weggebrochen.

Das Weiterbildungsgesetz NRW wurde aufgrund der Pandemierestriktionen so angepasst, dass unabhängig von den durchgeführten Veranstaltungen die Zuschüsse für die hauptamtlichen pädagogisch Mitarbeitenden (HPM) gewährt werden. Auch die Trägerzulassung ist sichergestellt.

Wie sich die Situation für das zweite Halbjahr entwickeln wird, ist aktuell nicht seriös abschätzbar. Die meisten Einzelveranstaltungen konnten nicht ins zweite Halbjahr verlegt werden. Bei Kursen wird, wo es sinnvoll ist, curricular an das zweite Studienhalbjahr 2019 angeschlossen, um insbesondere in den Sprachkursen den Anschluss an den Lernstoff sicherzustellen. Die Kalkulationen gehen von den aktuellen Hygieneregeln aus, d.h. die Anzahl der Plätze ist weiterhin stark reduziert. Sollte sich die Situation im Herbst entspannen, wird die Platzzahl angepasst und sukzessive Anmeldungen von der Warteliste berücksichtigt.

Auch die unterbrochenen Integrationskurse, eine Auftragsmaßnahme des BAMF, werden unter Ausnutzung aller Raumkapazitäten im Forum und in der Musikschule nach den Sommerferien wiederaufgenommen.

Personalsituation

Es fand ein VHS-interner Wechsel von der Programmbereichsleitung „Grundbildung und Schulabschlüsse“ zur Programmbereichsleitung „Fremdsprachen“ und „Kommuni-

nales Kino“ statt. Das Programm für das Kommunale Kino gestaltet weiterhin eine ehemalige Mitarbeiterin/Fachleiterin auf Honorarbasis. Die Programmbereichsleitungsstelle „Grundbildung und Schulabschlüsse“ wurde neu besetzt. Die ab Januar 2020 vakante Stelle der stellvertretenden Verwaltungsleitung konnte im Mai wiederbesetzt werden.

Angebotsentwicklung

Ein Großteil der VHS-Angebote sind Standards, die bedarfsorientiert für die Kommune weiterentwickelt werden. In der konkreten Situation kämpft die VHS mit widersprüchlichen Verfügungslagen und diffusen Planungsvorgaben. Es macht sich das Fehlen eigener Räumlichkeiten negativ bemerkbar, insbesondere, weil die Nutzung der Räume in den Regelschulen und anderen extern angemieteten Räume unsicher ist. Positiv hat sich die Krise auf die Entwicklung von Onlineformaten ausgewirkt. Die vom Deutschen Volkshochschulverband (DVV) eingerichtete VHS-Cloud wird jetzt verstärkt genutzt und erste eigene Onlinekurse werden im Herbst angeboten.

Ausstattung

Die Ausstattung mit Smartboards und mit Großmonitoren wird fortgesetzt. Insbesondere der Sprachenunterricht ist kaum noch zeitgemäß ohne Internet und Monitor-/Videoprojektion durchzuführen, weil moderne Lehrwerke dies zunehmend unumgänglich machen. Für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit wird ein technisch optimierter Arbeitsplatz eingerichtet. Die dienstliche Kommunikationsinfrastruktur muss angesichts der Einschränkungen direkter Kontakte dringend den aktuellen Anforderungen angepasst werden.

Ziele 2021

Die Coronakrise hat auch die Routinen der VHS außer Kraft gesetzt und es ist nicht absehbar, ob die getroffenen Anpassungen Bestand haben werden. Es sind zu viele Parameter unkalkulierbar geworden: Von der Raumverfügbarkeit über das Dozenten- und Publikumsverhalten bis hin zur allgemeinen finanziellen und gesellschaftlichen Situation.

Die Bereiche „Grundbildung und Schulabschlüsse“, „Fremdsprachen“, „Berufliche Bildung“, „Erweiterte Lernwelten“ und „Öffentlichkeitsarbeit“ wurden personell neu zugeordnet/neu besetzt. 2021 stehen weitere personelle Veränderungen an. Die Leitung und die stellvertretende Leitung müssen neu besetzt werden.

Das vorhandene Bildungsangebot ist gut konzipiert, befriedigt die kommunale Nachfrage und wird weiterentwickelt. Soweit es Personal- und Raumausstattung zulassen, werden daneben weiterhin Auftragsmaßnahmen durchgeführt, um den Zuschussbedarf zu senken und/oder wichtige kommunale Bildungsaufgaben abzudecken. Die Anpassung an aktuelle Anforderungen und Tendenzen sowie die Verbesserung von Werbemaßnahmen und Ausstattung sind obligatorisch. Ein besonderes Augenmerk liegt jetzt verstärkt auf der Entwicklung von Online- und Blended-Learning-Angeboten.

Teilbetrieb Volkshochschule					
Bezeichnung	Erfolgsplan 2021	Prognose Ergebnis 2020	Erfolgsplan 2020	Ergebnis 2019	Erläuterungen 2021
Umsatzerlöse					Geringere Erlöse "coronabedingt"
Entgelte Kurse, Kommunales Kino und Erlöse eigene Veranstaltungen	508.500,00	446.250,00	658.500,00	996.301,46	
Umsatz sonstige Maßnahmen	45.000,00	15.000,00	55.000,00	49.954,58	
Sonstige Erträge	500,00	500,00	500,00	511,50	
Zwischensumme	554.000,00	461.750,00	714.000,00	1.046.767,54	
Sonstige betriebliche Erträge					
Zuweisungen Land NRW	612.000,00	614.200,00	612.000,00	633.356,59	
Projektmittel Land NRW	2.000,00	2.000,00	0,00	2.182,50	
Zuwendungen Dritter Kommunales Kino	0,00	0,00	2.400,00	4.893,93	
Übrige sonstige betriebliche Erträge	10.100,00	9.200,00	13.200,00	18.826,08	
Zwischensumme	624.100,00	625.400,00	627.600,00	659.259,10	
Gesamtsumme der Erträge	1.178.100,00	1.087.150,00	1.341.600,00	1.706.026,64	
Materialaufwand					
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren					
Energieaufwand	600,00	500,00	500,00	549,06	
Aufwand eigene Veranstaltungen	4.200,00	4.200,00	4.200,00	6.651,44	
Sachaufwand VHS	26.000,00	21.000,00	26.000,00	29.722,29	
Hilfs- und Betriebsmittel, Skontoertrag	800,00	2.500,00	800,00	1.288,58	
Gebühren	650,00	650,00	650,00	524,88	
Zwischensumme	32.250,00	28.850,00	32.150,00	38.736,25	
Aufwendungen für bezogene Leistungen					
Reinigung durch Fremdunternehmen	25.000,00	25.000,00	30.000,00	22.622,04	
sonstige bezogene Leistungen	0,00	0,00	0,00	990,08	
Honorare VHS-Dozenten	500.000,00	700.000,00	480.000,00	735.423,21	
Inanspruchnahme Stadtdruckerei	2.500,00	2.500,00	2.500,00	2.419,15	
Inanspruchnahme JSL	3.000,00	2.500,00	3.000,00	2.082,38	
Inanspruchnahme Dienstleistungen Kernverwaltung	17.050,00	16.700,00	17.050,00	20.057,65	
Zwischensumme	547.550,00	746.700,00	532.550,00	783.594,51	

Teilbetrieb Volkshochschule					
Bezeichnung	Erfolgsplan 2021	Prognose Ergebnis 2020	Erfolgsplan 2020	Ergebnis 2019	Erläuterungen 2021
Personalaufwand					
Personalaufwand	1.364.400,00	1.296.900,00	1.354.400,00	1.319.897,92	
Anpassung Urlaubsrückstellung	0,00	2.500,00	2.500,00	-5.837,61	
Zuführung Rückstellung Mehrarbeitsstunden	0,00	0,00	0,00	1.877,92	
Pensionsumlage Stadt	36.100,00	30.800,00	35.000,00	33.929,58	
Zwischensumme	1.400.500,00	1.330.200,00	1.391.900,00	1.349.867,81	
Abschreibungen					
Planmäßige Abschreibungen Sachanlagen	11.600,00	16.400,00	16.400,00	31.210,65	
Zwischensumme	11.600,00	16.400,00	16.400,00	31.210,65	
Sonstiger betrieblicher Aufwand					
Versicherungsbeiträge	1.050,00	1.050,00	1.050,00	783,24	
Mitgliedsbeiträge	8.600,00	8.550,00	8.600,00	8.548,43	
Mietaufwand	329.450,00	318.350,00	326.250,00	328.238,86	
Werbe- und Druckkosten	22.500,00	22.500,00	22.500,00	19.119,42	
Instandhaltungs- u. Wartungskosten	31.500,00	21.500,00	24.500,00	20.234,80	
Post- und Fernmeldegebühren	18.900,00	16.350,00	16.500,00	14.858,63	
Fortbildung	6.000,00	2.000,00	6.000,00	1.190,81	
Reisekosten	2.500,00	1.000,00	2.500,00	2.548,70	
Bürobedarf/Kassenmaterial	4.500,00	3.000,00	4.500,00	4.292,74	
Übrige sonst. betriebliche Aufwendungen	49.050,00	47.400,00	46.950,00	55.171,68	
EDV Aufwand	116.300,00	104.900,00	107.800,00	98.860,59	
Aufwandsentschädigungen VHS-Rat	1.200,00	900,00	1.200,00	999,60	
Zwischensumme	591.550,00	547.500,00	568.350,00	554.847,50	
Gesamtsumme Aufwand	2.583.450,00	2.669.650,00	2.541.350,00	2.758.256,72	
Auflösung Sonderposten	-3.300,00	-6.450,00	-6.450,00	-6.457,01	
Ergebnis	-1.402.050,00	-1.576.050,00	-1.193.300,00	-1.045.773,07	
Zuschussbedarf	1.402.050,00	1.576.050,00	1.193.300,00	1.045.773,07	
Kostendeckungsgrad	45,66%	40,82%	52,93%	62,00%	

Teilbetrieb Stadtarchiv

Aufgaben

Rechtsgrundlage für die Arbeit des Stadtarchivs ist das Landesarchivgesetz (ArchivG NW), das den Archiven der Gebietskörperschaften die Aufgabe zuweist, zur Wahrung der Rechte und zur Dokumentation der Geschichte des Gemeinwesens alle Unterlagen der Verwaltung und der kommunalen Eigenbetriebe auf ihre Archivwürdigkeit hin zu prüfen und die als archivwürdig erkannten Teile zu übernehmen, zu verwahren und zu ergänzen, zu erhalten und instand zu setzen, zu erschließen und für die Benutzung bereitzustellen sowie zu erforschen und ggf. zu veröffentlichen. Archivwürdig im Sinne der historischen Dokumentation können auch Unterlagen anderer Stellen oder von Privatleuten sein, sofern die Aufbewahrung in öffentlichem Interesse liegt.

Die Erhaltung des historischen Erbes und die Dokumentation der Stadtgeschichte sind wesentlicher Bestandteil des kulturellen Auftrags des Stadtarchivs. Neben Konservierung und eigener historischer Forschung ist die Unterstützung der Archivnutzer bei ihren Forschungen ein wichtiger Teil der archivischen Öffentlichkeitsarbeit.

Entwicklungen und Zielerreichung 2020

Bestände und Erschließung

Bestände städtischer Provenienz

Wie erwartet haben die Abgaben von Fristakten aus der Kernverwaltung bereits im 2. Halbjahr 2019 stark zugenommen. Auf die zwölf Monate von Juli 2019 bis Juni 2020 bezogen, hat sich die Anzahl der zu übernehmenden Fristakten mit rund 10.300 im Vergleich zu den letzten Berichtszahlen mehr als verdoppelt. Die Zahl der ins Archiv übernommenen Dauerakten ist mit knapp 300 hingegen stark gesunken. Die Zahl der Ausleihvorgänge hat -bedingt durch den Corona-Lockdown- mit rund 1950 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (2525) abgenommen.

Nicht enthalten sind in diesen Zahlen die im Berichtsjahr erschlossenen und ins Archiv übernommenen Dauerakten städtischer und privater Provenienz, deren Erschließung in den vergangenen zwölf Monaten sehr intensiviert wurde. So konnte die Verzeichnung des Bestandes Rat und Bezirke abgeschlossen werden, insgesamt zählt allein dieser Bereich aktuell rund 12.300 Verzeichnungseinheiten (zum Vergleich: im Vorjahr umfasste dieser Bestand etwas mehr als 3.000).

Bestände privater Provenienz

Unter den Neuzugängen sind u.a. Unterlagen aus dem Nachlass des im April 2020 im Alter von 94 Jahren verstorbenen Stadthistorikers und Ehrenringträgers Rolf Müller zu nennen, die in nächster Zeit erschlossen werden sollen. Die Familie Rink übergab dem Stadtarchiv Unterlagen des Architekten Kurt Wilhelm Rink, der viele Bauten der Nachkriegszeit in Leverkusen prägte.

Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen / Villa Römer

Der Einbruch der Besucherzahlen im ersten Halbjahr 2020 (251 gegenüber mehr als 400 im Vergleichszeitraum des Vorjahres) ist ausschließlich auf die mit der Pandemie verbundenen Einschränkungen zurückzuführen. Unter Berücksichtigung der die Archive und Bibliotheken betreffenden Regelungen der verschiedenen Corona-Schutzverordnungen der Landesregierung konnten aber Bedingungen geschaffen werden, die die Arbeit im Stadtarchiv für max. zwei Besucher gleichzeitig nach Voranmeldung und unter Beachtung der Schutzbestimmungen möglich machte. Das Stadtarchiv hat sich bemüht, die Beschränkung der Besucherzahl durch Erweiterung der Öffnungszeiten etwas auszugleichen. Insgesamt hat sich die neue Regelung bewährt. Allerdings können besondere Veranstaltungen für Schülergruppen in Verbindung mit Schulprojekten oder auch die „Kulturströlche“ aufgrund der Raumsituation vorläufig nicht stattfinden.

Ähnliches gilt für die Veranstaltungen der Geschichtsvereine in der Villa Römer. Zumindest ist es hier in Absprache der Geschichtsvereine untereinander gelungen, die für das frühe Frühjahr geplante Ausstellung „Ziegel und Fachwerk“ Ende Juni unter Beachtung der für Museen und Ausstellungen geltenden Regeln zu eröffnen und bis zum Herbst zu zeigen.

Projekte und Schwerpunkte für 2021

(im Wesentlichen Weiterverfolgung der für 2020 formulierten Ziele)

- Fortsetzung der Maßnahmen zur Bestandserhaltung.
- Abschluss der Ausbildung und Übernahme einer Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste (Fachrichtung Archiv).
- Weitere Erhöhung der Internet-Präsenz.
- Zum Thema Digitalisierung gilt das bereits im letzten Bericht Gesagte. Für das Stadtarchiv ist sie nicht nur eine wesentliche Voraussetzung für die schnelle Information und Verfügbarkeit von Dokumenten bei möglicher Schonung der Originale, sondern auch eine wesentliche Aufgabe der zukünftigen Arbeit. Zu den Aufgaben gehört es auch, die Archivierungsbedingungen und -möglichkeiten für ausschließlich in elektronischer Form erstellte und verwendete Dokumente sicherzustellen. Für die Überlieferung von E-Akten gelten die gleichen rechtlichen und historischen Kriterien wie für die traditionellen Informationsträger. Dieser zentralen Aufgabe der Archive in der Zukunft soll auch bei den anstehenden Personalveränderungen Rechnung getragen werden.
- Die Stellen der Leitung und stellvertretenden Leitung des Stadtarchivs müssen aufgrund altersbedingter Ruhestände zu Beginn und Mitte des Jahres neu besetzt werden.

Teilbetrieb Stadtarchiv					
Bezeichnung	Erfolgsplan 2021	Prognose Ergebnis 2020	Erfolgsplan 2020	Ergebnis 2019	Erläuterungen 2021
Umsatzerlöse					
Entgelte Archiv	5.000,00	5.000,00	5.000,00	4.790,50	
Sonstige Umsätze	0,00	0,00	0,00	10,20	
Sonstige Erträge	50,00	50,00	50,00	93,75	
Zwischensumme	5.050,00	5.050,00	5.050,00	4.894,45	
Sonstige betriebliche Erträge					
Sicherung u. Archivierung städt. Informationsträger + Eigenbetriebe	319.850,00	319.850,00	319.850,00	319.850,00	
Übrige sonstige betriebliche Erträge	0,00	0,00	0,00	9.971,87	
Zwischensumme	319.850,00	319.850,00	319.850,00	329.821,87	
Gesamtsumme der Erträge	324.900,00	324.900,00	324.900,00	334.716,32	
Materialaufwand					
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren					
Energieaufwand	10.050,00	10.350,00	10.350,00	9.493,66	
Aufwand eigene Veranstaltungen und Sachaufwand Archiv	6.500,00	6.500,00	6.500,00	12.352,66	
Hilfs- u. Betriebsmittel, Skontoertrag	1.300,00	2.500,00	1.100,00	586,90	
Gebühren	2.050,00	1.850,00	2.050,00	1.711,60	
Zwischensumme	19.900,00	21.200,00	20.000,00	24.144,82	
Aufwendungen für bezogene Leistungen					
Inanspruchnahme Stadtdruckerei	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.741,08	
Inanspruchnahme JSL	5.000,00	5.000,00	5.000,00	2.864,39	
Inanspruchnahme Dienstleistungen Kernverwaltung	6.300,00	5.450,00	6.300,00	6.319,58	
Zwischensumme	13.300,00	12.450,00	13.300,00	11.925,05	
Personalaufwand					
Personalaufwand	524.300,00	494.300,00	447.300,00	439.566,90	
Anpassung Urlaubsrückstellung	1.000,00	1.500,00	1.500,00	-600,01	
Zuführung Rückstellung Mehrarbeitsstunden	0,00	0,00	0,00	1.060,65	
Pensionsumlage Stadt	62.300,00	60.900,00	58.300,00	58.596,35	
Zwischensumme	587.600,00	556.700,00	507.100,00	498.623,89	

Teilbetrieb Stadtarchiv					
Bezeichnung	Erfolgsplan	Prognose Ergebnis	Erfolgsplan	Ergebnis	Erläuterungen
	2021	2020	2020	2019	2021
Abschreibungen					Ergebnis 2019 beinhaltet Abschreibungen für Alt- und Neuanlagen
Planmäßige Abschreibungen Sachanlagen	2.900,00	1.500,00	1.500,00	16.573,74	
Abschreibungen auf Altanlagen	14.900,00	14.900,00	14.900,00		
Zwischensumme	17.800,00	16.400,00	16.400,00	16.573,74	
Sonstiger betrieblicher Aufwand					
Versicherungsbeiträge	950,00	950,00	950,00	812,91	
Mitgliedsbeiträge	1.800,00	1.750,00	1.900,00	1.702,07	
Mietaufwand	229.500,00	229.500,00	229.500,00	233.020,66	
Werbe- und Druckkosten	100,00	100,00	100,00	0,00	
Instandhaltungs- u. Wartungskosten	16.100,00	22.300,00	22.300,00	16.374,60	
Dienst- und Schutzkleidung	50,00	50,00	50,00	0,00	
Post- und Fernmeldegebühren	3.700,00	3.700,00	3.700,00	3.651,82	
Fortbildung	500,00	0,00	500,00	0,00	
Reisekosten	200,00	100,00	200,00	32,20	
Bürobedarf/Kassenmaterial	1.500,00	1.500,00	1.500,00	742,14	
Übrige sonst. betriebliche Aufwendungen	22.350,00	22.300,00	22.050,00	12.872,28	
EDV Aufwand	41.400,00	40.400,00	40.400,00	39.304,57	
Zwischensumme	318.150,00	322.650,00	323.150,00	308.513,25	
Gesamtsumme Aufwand	956.750,00	929.400,00	879.950,00	859.780,75	
Auflösung Sonderposten	-150,00	-150,00	-150,00	-131,62	
Ergebnis	-631.700,00	-604.350,00	-554.900,00	-524.932,81	
Zuschussbedarf	631.700,00	604.350,00	554.900,00	524.932,81	
Kostendeckungsgrad	33,96%	34,96%	36,93%	38,94%	

Teilbetrieb Musikschule

Aufgaben und Zielsetzung

Die Musikschule der Stadt Leverkusen ist eine Einrichtung der kulturellen Bildung, deren Ziel es ist, in erster Linie Kindern und Jugendlichen, aber auch - je nach Kapazität - Erwachsenen musikalische Bildung zu bezahlbaren Preisen zu ermöglichen.

Die Musikschule arbeitet qualitätsorientiert und versteht sich als Fachinstitut für Instrumental- und Vokalunterricht. Die Musikschule ist den Zielen der kulturellen Bildung verpflichtet, die in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung, den Struktur- und Lehrplänen des VdM (Verband deutscher Musikschulen) sowie im KGST-Gutachten aus dem Jahr 2012 beschrieben sind. Kernaufgabe ist neben der qualifizierten Erteilung von Instrumental- und Gesangsunterricht das Musizieren in der Gemeinschaft in ihren vielfältigen Erscheinungsformen vom Sinfonieorchester über Chöre und Kammermusikgruppen bis hin zu Jazz-, Rock-, Pop- und Folkloreformationen.

Ein reges Musikleben mit einer großen Zahl an Veranstaltungen und Wettbewerbsbeteiligungen pro Jahr zeigt die Leistungsfähigkeit des Hauses auch in der Öffentlichkeit. Die Musikschule organisiert, je nach Kapazitäten, die musikalische Umrahmung und Gestaltung städtischer und karitativer Veranstaltungen.

Die Musikschule fühlt sich den Zielsetzungen der Inklusion verpflichtet. Eine gut ausgebauten Musikschule ist Standortfaktor und steigert die Attraktivität der Stadt. Die Musikschule ist Bildungspartner von KITAs und Schulen.

Entwicklungen und Zielerreichung 2020

In der Musikschule wurden im Jahresverlauf 01.01. bis 31.12.2019 insgesamt 3.252 Schülerinnen und Schüler (Belegungen) unterrichtet. Die durchschnittliche Anzahl der Belegungen stellt sich aufgeteilt nach Fachbereichen u.a. wie folgt dar:

Elementarbereich: (Piepmätze, MFE, MGA, FFM)	644 Schülerinnen und Schüler
JEKISS:	467 Schülerinnen und Schüler
Sonderpädagogik:	130 Schülerinnen und Schüler
Instrumental- und Vokalfächer:	1.283 Schülerinnen und Schüler
Ensemble- und Ergänzungsfächer:	728 Schülerinnen und Schüler

Die Anmeldezahlen für die Angebote Musikalische Früherziehung und Piepmätze konnten dank gezielter Werbemaßnahmen weiterhin stabilisiert werden. Wie sich die Zahlen nach dem Corona-Lockdown entwickeln bleibt unvorhersehbar.

Insbesondere konnten viele Kooperationen mit städtischen und freien Kitas im Rahmen des Projekts „Kita und Musikschule“ eingerichtet werden. Die Teilnehmerzahlen im Ensemblebereich gingen dank interessanter Angebote wieder leicht nach oben.

Im Bereich der Arbeit mit Flüchtlingen kooperiert die Musikschule weiterhin mit dem Lise-Meitner-Gymnasium sowie der Theodor-Wuppermann-Schule sowie mehreren Grundschulen. Diese Maßnahmen sind landesfinanziert.

Die Teilnehmerzahl am diesjährigen Wettbewerb „Jugend musiziert“ hat sich mit 55 auf niedrigem Niveau stabilisiert.

Es besuchen 80 % aller Leverkusener Grundschüler die sehr unterschiedlichen Betreuungsangebote der OGS. Da sich diese Kinder im Einstiegsalter für einen Instrumentalunterricht befinden, hat die Musikschule reagiert, da durch die starke finanzielle Belastung der Eltern in den vergangenen Jahren eine deutliche Zurückhaltung der Anmeldezahlen bei Kindern im Grundschulbereich festzustellen war. An dieser Stelle wurde gegengesteuert, indem die Kosten für die Vermietung von Instrumenten bis zum Alter von 10 Jahren auf null gesetzt wurden.

Im Jahr 2019 fanden insgesamt 190 Veranstaltungen entweder durch die Musikschule selbst organisiert oder in Form von Beteiligungen an sog. Fremdveranstaltungen statt. In 2020 wurde der Veranstaltungsbetrieb mit Beginn der Corona-Pandemie komplett eingestellt. Dementsprechend entfiel auch das Jubiläum „90 Jahre Musikschule“. Einzelne Veranstaltungen Ende des Jahres sind geplant.

Während des Lockdowns konnte der Instrumental- und Vokalunterricht zu etwa 80% online gegeben werden. Die Musikschule hat sich daraufhin durch Installation von schuleigenem WLAN und Beschaffung einer rechtssicheren Kommunikationsplattform vorbereitet, kurzfristig wieder auf Online- Unterricht umstellen zu können. Dies wurde so auch in der Satzung abgebildet.

Der Unterrichtsbetrieb in Außenstellen und kooperierenden Einrichtungen wird Zug um Zug wiederaufgenommen, nachdem gute Erfahrungen im Hauptgebäude gesammelt wurden. Die Musikschule bietet die Möglichkeit sich online anzumelden. Dieses Angebot wird gut angenommen.

Ziele 2021

Die Ziele der Musikschule haben sich durch die Corona Pandemie dramatisch verschoben. Es geht in 2021 um Erhalt und Wiederaufbau gewachsener Strukturen.

Die Coronaschutzverordnungen werden in 2021 den Rahmen geben, in dem sich die Musikschule flexibel den Anforderungen anpassen muss. Dies wird im Bereich des Chorgesanges herausfordernd bleiben. Wünschenswert wäre es auch, den Veranstaltungsbetrieb und die Instrumenteninfoveranstaltungen wiederaufzunehmen.

Darüber hinaus wird der Elementarbereich in Kitas und Grundschulen ausgebaut. Die Kooperation mit den weiterführenden Schulen wird intensiviert und nach dem Modell „EMSA“ („eine Musikschule für alle“) strukturiert. Es besteht dadurch die Möglichkeit, in Klasse fünf die Schüler*innen erneut zu erreichen, die in Klasse eins nicht erreicht wurden.

Durch den WLAN-Ausbau ergeben sich an der Musikschule verstärkt Möglichkeiten, mit internetbasierten Medien zu arbeiten.

Teilbetrieb Musikschule					
Bezeichnung	Erfolgsplan 2021	Prognose Ergebnis 2020	Erfolgsplan 2020	Ergebnis 2019	Erläuterungen 2021
Umsatzerlöse					
Entgelte Musikschule	961.000,00	747.650,00	980.000,00	909.185,52	
Umsatzerlöse eigene Veranstaltungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
Mieterlöse	69.650,00	70.700,00	72.050,00	77.416,12	
Sonstige Erträge	3.000,00	2.000,00	3.000,00	3.646,98	
Zwischensumme	1.033.650,00	820.350,00	1.055.050,00	990.248,62	
Sonstige betriebliche Erträge					
Zuweisung Land NRW	102.000,00	58.750,00	58.650,00	59.880,89	
Übrige sonstige betriebliche Erträge	120.500,00	105.700,00	63.500,00	129.241,40	
Zwischensumme	222.500,00	164.450,00	122.150,00	189.122,29	
Zuwendungen Dritter 2012 - 2018					
Zuwendungen Dritter 2012 - 2018	0,00	0,00	0,00	0,00	Die Drittmittel aus Spenden und Sponsoring wurden bis 2019 für den Gesamtbetrieb zentral beim Büro Betriebsleitung veranschlagt.
Zwischensumme	0,00	0,00	0,00	0,00	
Gesamtsumme der Erträge	1.256.150,00	984.800,00	1.177.200,00	1.179.370,91	
Materialaufwand					
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren					
Energieaufwand	52.900,00	50.400,00	52.900,00	48.274,89	
Aufwand eigene Veranstaltungen	37.300,00	22.400,00	37.100,00	55.632,69	
Sachaufwand Musikschule	4.000,00	4.000,00	4.000,00	3.168,58	
Hilfs- und Betriebsstoffe, Skontoertrag	3.200,00	5.500,00	3.200,00	4.368,56	
Gebühren	15.050,00	14.550,00	15.350,00	14.504,62	
Brandschutz und Brandschutzwache	1.000,00	0,00	1.000,00	664,00	
Zwischensumme	113.450,00	96.850,00	113.550,00	126.613,34	
Aufwendungen für bezogene Leistungen					
Inanspruchnahme TBL	150,00	0,00	50,00	150,00	
Grünflächenpflege	7.000,00	7.000,00	7.000,00	6.350,92	
Reinigung durch Fremdunternehmen	51.200,00	51.100,00	51.100,00	53.721,03	
Sonstige bezogene Leistungen	0,00	0,00	0,00	2.945,25	
Inanspruchnahme Stadtdruckerei	2.000,00	2.000,00	2.000,00	507,78	
Honorare allgemein	380.000,00	380.000,00	350.000,00	376.750,02	Den zusätzlichen Honorarkosten stehen höhere Einsparungen bei den tariflich Beschäftigten gegenüber. Die Entwicklung der Honorarkosten ist insofern immer im direkten Zusammenhang mit der des Personalaufwands zu sehen.
Inanspruchnahme Dienstleistungen Kernverwaltung	37.100,00	36.450,00	37.600,00	36.972,29	
Zwischensumme	477.450,00	476.550,00	447.750,00	477.397,29	

Teilbetrieb Musikschule					
Bezeichnung	Erfolgsplan 2021	Prognose Ergebnis 2020	Erfolgsplan 2020	Ergebnis 2019	Erläuterungen 2021
Personalaufwand					
Personalaufwand	2.337.250,00	2.234.750,00	2.289.250,00	2.089.389,22	
Anpassung Urlaubsrückstellung	500,00	500,00	500,00	-1.884,21	
Zuführung Rückstellung Mehrarbeitsstunden	0,00	0,00	0,00	705,79	
Pensionsumlage Stadt	16.100,00	15.700,00	15.700,00	15.218,99	
Zwischensumme	2.353.850,00	2.250.950,00	2.305.450,00	2.103.429,79	
Abschreibungen					
Planmäßige Abschreibungen Sachanlagen	16.600,00	17.500,00	17.500,00	76.027,83	Ergebnis 2019 beinhaltet Abschreibungen für Alt- und Neuanlagen
Abschreibungen auf Altanlagen	47.400,00	47.400,00	47.400,00		
Zwischensumme	64.000,00	64.900,00	64.900,00	76.027,83	
Sonstiger betrieblicher Aufwand					
Versicherungsbeiträge	6.000,00	5.350,00	5.800,00	4.933,28	
Mitgliedsbeiträge	4.300,00	4.100,00	4.800,00	4.020,27	
Mietaufwand	67.200,00	52.250,00	75.500,00	58.575,00	
Werbe- und Druckkosten	600,00	600,00	0,00	0,00	
Dienst- und Schutzkleidung	0,00	0,00	0,00	0,00	
Instandhaltungs- u. Wartungskosten	59.950,00	73.650,00	70.150,00	54.709,71	
Post- und Fernmeldegebühren	6.850,00	6.850,00	7.200,00	6.252,14	
Fortbildung	2.000,00	2.000,00	2.000,00	435,90	
Reisekosten	5.000,00	4.000,00	5.000,00	4.800,88	
Bürobedarf/Kassenmaterial	1.700,00	1.700,00	1.700,00	1.894,28	
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	99.550,00	100.550,00	99.900,00	83.892,60	
EDV Aufwand	60.600,00	56.600,00	51.400,00	39.537,16	
Sonstige geleistete Zuschüsse	800,00	800,00	400,00	867,41	
Zwischensumme	314.550,00	308.450,00	323.850,00	259.918,63	
Gesamtsumme Aufwand	3.323.300,00	3.197.700,00	3.255.500,00	3.043.386,88	
Grundsteuer	400,00	400,00	400,00	401,48	
Auflösung Sonderposten	-6.450,00	-6.500,00	-6.500,00	-6.746,11	
Ergebnis	-2.061.100,00	-2.206.800,00	-2.072.200,00	-1.857.671,34	
Zuschussbedarf	2.061.100,00	2.206.800,00	2.072.200,00	1.857.671,34	
Kostendeckungsgrad	37,87%	30,86%	36,23%	38,83%	

3. Vermögensplan

Der Vermögensplan enthält alle Einnahmen und Ausgaben aus Anlageveränderungen und aus der Kreditwirtschaft. Zum Ansatz im Vermögensplan 2021 kommen nur Maßnahmen, die Herstellungsaufwand / Anschaffungskosten im Sinne des § 255 HGB und § 6 EstG sind und nach Aktivierung im Anlagenbestand der KSL geführt und planmäßig abgeschrieben werden.

Die im Vermögensplan 2021 dargestellten Maßnahmen werden überwiegend fremdfinanziert.

Investitionsplanung 2021				
Teilbetrieb	Maßnahme	Ausgabe+/ Einnahme-	Abschreibung	Erläuterung
FORUM	Ersatz- und Neuanschaffung, Geschäftsausstattung	10.000 €	2.000 €	Anschaffungen zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebs
FORUM	Austausch des ferngesteuerten Lastschalters im Verdunkelraum	30.000 €	2.000 €	Der zurzeit verbaute Lastschalter ist aus dem 80iger Jahren. Es können inzwischen keine Ersatzteile mehr beschafft werden. Die Maßnahme umfasst den Austausch des vorhandenen Lastschalters und die Beschaffung eines Ersatzschalters. Ohne diesen Schalter kann die Beleuchtungsanlage nicht betrieben werden.
FORUM	Erneuerung der Lautsprecher im Terrassensaal	200.000 €	20.000 €	Die Lautsprecher des Terrassensaals wurden teilweise im Jahre 1985 und 1995 angeschafft. Da altersbedingt die Elastizität der Bespannung der Membrane abgenommen hat, müssen zur Vermeidung eines Ausfalls der Lautsprechersysteme neue beschafft werden.
FORUM	Erneuerung Bühnenverhang und Tanzteppich	100.000 €	20.000 €	Nutzungsbedingt ist es erforderlich, den Bühnenverhang und Tanzteppich zu erneuern. Das aktuell verwendete Material wurde in den Jahren 2007/2008 gekauft.
FORUM	Austausch der Dimmer für die Saalbeleuchtungen	35.000 €	7.000 €	Die Beschaffung von herkömmlichen Leuchtmitteln wird immer schwieriger. Aus diesem Grund ist eine Umstellung auf LED-Technik unumgänglich. Die vorhandenen Dimmer stammen aus dem Jahre 1969/1987 und sind nicht mit der LED-Technik kompatibel.
FORUM	Erneuerung des Schmuck- und Spielvorhangs im Großen Saal	90.000 €	18.000 €	Der im Jahr 1969 angeschaffte Schmuck- und Spielvorhang im Großen Saal muss alters- und sicherheitsbedingt erneuert werden.
Kulturbüro	Ersatz- und Neuanschaffung, Geschäftsausstattung	2.000 €	400 €	Anschaffungen zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebs

Investitionsplanung 2021				
Teilbetrieb	Maßnahme	Ausgabe+/ Einnahme-	Abschreibung	Erläuterung
Kulturbüro	Neuer Brennofen, Werkraum im Zentrum der Jugendkunstgruppen	10.000 €	1.250 €	Der Brennofen im Werkraum der Jugendkunstgruppen in der Kerschensteinerstr. 4 funktioniert nicht mehr zuverlässig; Reparaturen sind aufgrund des Alters nicht mehr wirtschaftlich, so dass eine Neuanschaffung erforderlich ist.
Bibliothek	Ersatz- und Neuanschaffung, Geschäftsausstattung	4.000 €	800 €	Anschaffungen zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebs
Bibliothek	Ausgestaltung Jugendbereich Hauptstelle	6.000 €	2.000 €	Ersatz der bisherigen Regale durch zwei "Bibliothekswürfel", evtl. zusätzliche Gestaltung als Kunstprojekt mit Arte Lev o.ä.
Bibliothek	Fördermittelprojekt "Zweigstellenmodernisierung"	60.000 €	20.000 €	Ausstattung der Zweigstellen mit höhenverstellbaren Theken (MA-Gesundheit), öffentliches WLAN/Hotspots, RFID-Verbuchung und Einrichtung
Museum	Parkanlage Schloss Morsbroich: Umgestaltung zum Ort sozialer und kultureller Begegnung. Wiederherstellung der historischen Raumbeziehungen zwischen Landschaftspark und innerer Schlossanlage in denkmalgerechten Zustand sowie Projektmanagement und Bauherrenvertretung	184.650 €	9.233 €	Fördermaßnahme des Bundes im Rahmen "Nationale Projekte des Städtebaus 2018/2019". Die Umsetzung der vorgesehenen Maßnahmen wird in den Folgejahren zu Belastungen des Erfolgsplans führen (Abschreibungen und erhöhte Unterhaltungskosten). Für die externe Projektmanagement und Bauherrenvertretung der Maßnahme werden rd. 174.000 € in den Jahren 2020-2024 zusätzlich benötigt; im Jahr 2021 werden hiervon 60.000 € eingeplant. Die Kosten sind voraussichtlich nicht förderfähig.
Museum	Bundeszulassung für die Parkanlage Schloss Morsbroich (s. o.)	-112.000 €	-5.600 €	90 %-ige Förderung der o. g. Maßnahme (basierend auf 124.650 € Investitionsvolumen).
Museum	Ersatz- und Neuanschaffung, Geschäftsausstattung	10.000 €	2.000 €	Anschaffungen zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebs
Museum	Ersatzbeschaffung Registrierkasse inkl. Kartendrucker	16.800 €	3.360 €	Die aktuelle Kasse ist bereits älter als 16 Jahre. Bei der zuletzt notwendigen Reparatur war es extrem schwierig, entsprechende Ersatzteile zu bekommen. Für eine notwendig werdende Neuanschaffung werden hier die entsprechenden Mittel eingestellt.
Museum	Ersatzbeschaffung Mobiliar Gartensaal	5.000 €	417 €	Fortführung der in Vorjahren begonnenen Maßnahmen: Rechteckige Klappische und ggfs. Erneuerung der Podeste
VHS	Ersatz- und Neuanschaffung, Geschäftsausstattung	3.000 €	600 €	Anschaffungen zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebs
VHS	Erneuerung defekter Medien	2.500 €	2.500 €	Anschaffungen zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebs

Investitionsplanung 2021				
Teilbetrieb	Maßnahme	Ausgabe+/ Einnahme-	Abschreibung	Erläuterung
VHS	Anschaffung einer mobilen digitalen Tafel für die Außenstelle Rheindorf	15.000 €	1.875 €	In der Außenstelle der VHS in Rheindorf ist ein WLAN- Zugang für die Klassenräume vorhanden. Zur zeitgemäßen Unterrichtsgestaltung soll eine weitere mobile digitale Tafel für einen der Unterrichtsräume angeschafft werden.
VHS	Anschaffung einer mobilen digitalen Tafel für Unterrichtsraum 202 im Forum	15.000 €	1.875 €	Zu zeitgemäßen Unterrichtsgestaltung sollen die Klassenräume der VHS im Forum sukzessive mit digitalen Tafeln ausgestattet werden.
VHS	15 Laptops für die Außenstelle Rheindorf	14.000 €	4.667 €	Die Erfahrungen aus der Corona-Krise haben gezeigt, dass ein Viertel der Teilnehmenden der Schulabschlusskurse keinen uneingeschränkten Zugang zu PC-Hardware hat und die diesbezüglichen Fertigkeiten große Lücken aufweisen. Mit den Laptops soll der Fortbestand des Online-Unterrichts in den Schulabschlusskursen standardisiert werden. Um das Kursangebot um Bewerbungstraining u.ä. erweitern zu können, benötigen sowohl die Lehrkräfte als auch die Teilnehmenden zusätzliche Laptops.
VHS	2*10-Tablet-Koffer	18.000 €	2.250 €	Tablets sind für die Vorbereitung des digitalen Unterrichts sehr wertvoll. Sie sind für den Präsenzunterricht in verschiedenen Fachbereichen der VHS geeignet. Damit können die virtuellen Plattformen der VHS-Cloud durch die Teilnehmenden und die Dozenten genutzt werden.
VHS	Equipment für Video-Streaming	3.000 €	375 €	Um die bundesweiten Bemühungen des Volkshochschulverbandes (u.a. Bereitstellung der Lernplattform vhs-cloud) effektiv nutzen zu können, wird eine Ausstattung benötigt, um diese mit Inhalten zu füllen und in Form neuartiger Veranstaltungsformate zu vermarkten. Mit der entspr. Ausstattung ist auch die Vermarktung eigener Webinare/Online-Angebote möglich. Außerdem können mit dieser Ausstattung die Werbemöglichkeiten der VHS auf Lernkanäle wie Youtube, Facebook und Twitter ausgeweitet werden.

Investitionsplanung 2021				
Teilbetrieb	Maßnahme	Ausgabe+/ Einnahme-	Abschreibung	Erläuterung
Archiv	Ersatz- und Neuanschaffung, Geschäftsausstattung	2.000 €	400 €	Anschaffungen zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebs
Archiv	Ausstattung Magazin-Räumlichkeiten	5.000 €	357 €	Die Magazin-Räumlichkeiten werden u.a. mit Regalen und Schränken ausgestattet.
Musikschule	Ersatz- und Neuanschaffung von Instrumenten und sonstiger Geschäftsausstattung	20.000 €	2.000 €	Anschaffungen zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebs
Büro Betriebsleitung	Unvorhergesehenes für den Gesamtbetrieb	250.000 €	50.000 €	Anschaffungen zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebs inkl. Vorbehaltsmittel Fördermaßnahmen
Anschaffungen KSL gesamt:		998.950 €	169.758 €	

Vermögensplan Folgejahre

Für allgemeine Ersatz- und Neuanschaffungen einschl. der Positionen „Ersatz- und Neuanschaffung von Instrumenten und sonstige Geschäftsausstattung“ sowie „Unvorhergesehenes für den gesamten Betrieb“ wird in den nächsten Jahren jeweils eine Summe von rund 100.000 € veranschlagt werden.

Die Maßnahme „Parkanlage Schloss Morsbroich“ wird -vorbehaltlich der endgültigen Genehmigung des Förderantrags- in den Jahren 2021 ff. zu einer finanziellen Belastung in Höhe des Eigenanteils sowie der nicht förderfähigen Kosten führen. Nach derzeitiger Finanzierungsplanung ist in einer Größenordnung von mindestens 300.000 € zu kalkulieren. Des Weiteren werden nach Fertigstellung der geplanten Maßnahmen erhöhte Unterhaltungskosten und kalkulatorische Kosten anfallen.

Weitere Maßnahmen für den Vermögensplan sind derzeit noch nicht erkennbar; ob Maßnahmen aufgrund von Sachverständigenprüfungen erforderlich werden, kann nicht prognostiziert werden.

4. Finanzplan

Prognose Geschäftsergebnis

Finanzplan	2020	2021	2022	2023	2024	2025
	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung
Summe Erträge	4.794.450	4.444.750	4.839.200	4.887.600	4.936.450	4.985.850
Liquide Personalkosten inkl. Pensions- und Beihilfeumlage	9.298.300	9.556.100	9.651.550	9.748.150	9.845.600	9.944.050
Sonstige Kosten	7.161.200	7.643.550	7.388.800	7.424.400	7.461.700	7.495.650
Summe Aufwendungen	16.459.500	17.199.650	17.040.350	17.172.550	17.307.300	17.439.700
Zinsen und Steuern	17.900	18.900	18.900	18.900	18.900	18.900
Auflösung Sonderposten	-37.050	-36.000	-30.950	-30.150	-29.200	-28.650
Ergebnis vor Zuschuss der Kernverwaltung	-11.645.900	-12.737.800	-12.189.100	-12.273.700	-12.360.550	-12.444.100
Brutto-Zuschuss der Kernverwaltung	10.223.700	10.381.000	10.429.100	10.533.500	10.638.800	10.745.200
Handelsrechtliches Ergebnis	-1.422.200	-2.356.800	-1.760.000	-1.740.200	-1.721.750	-1.698.900
./nicht liquide Buchungen	267.000	311.200	299.200	292.100	286.300	276.700
Liquides Ergebnis	-1.192.250	-2.081.600	-1.491.750	-1.478.250	-1.464.650	-1.450.850
	Prognose 30.06.2020					
Prognose handelsrechtliches Ergebnis	-1.900.350					
Prognose liquides Ergebnis	-1.670.400					
Rücklagenbestand 31.12. *)	2.438.427	81.627	-1.678.373	-3.418.573	-5.140.323	-6.839.223

*) Rücklage 31.12.2020 = 4.338.776,99 € (./ Prognose handelsrechtliches Defizit zum 31.12.2020)

Erläuterungen

Der Rücklagenbestand verringert sich jährlich um das handelsrechtliche Ergebnis, welches insbesondere auch die nicht liquiden Abschreibungen und Personalarückstellungen enthält, die seit Gründung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung in der Zuschusszahlung der Kernverwaltung an die KSL nicht enthalten sind. Dies führt und führte regelmäßig zu einer Belastung des Ergebnisses mit entsprechend negativen Auswirkungen auf das Eigenkapital.

Darüber hinaus ist der Zuschuss der Kernverwaltung an die KSL in den Jahren 2012 bis 2018 aufgrund einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen der Bezirksregierung Köln und der Stadt Leverkusen, die im Kontext der Gütergleisverlegung geschlossen worden ist, um 1 Mio. € pro Jahr gegenüber 2011 gekürzt worden. Auch für das Jahr 2019 wurde die Kürzung aufgrund der angespannten Haushaltssituation der Stadt beibehalten. Ab dem Jahr 2020 sieht die Haushalts- und Finanzplanung der Stadt wieder die Rückführung des Zuschusses auf den Stand des Jahres 2011 um 1 Mio. € vor, ab 2021 dann auch unter Berücksichtigung der Preissteigerungen bzw. der Orientierungsdaten.

Leider konnte die Kürzung des Zuschusses über den Zeitraum von insgesamt 8 Jahren (einschließlich 2019) nicht über Spenden- und Sponsoringmittel -wie es ursprünglich geplant war- kompensiert werden und hat so zu einer Belastung von insgesamt rd. 2,5 Mio. € geführt. Des Weiteren wurde der Zuschuss in 2020 nicht indiziert, sondern lediglich in Höhe der ursprünglichen Kürzung von 1 Mio. € bei der Kernverwaltung etatisiert. Hieraus ergab und ergibt sich bis einschließlich 2024 eine kumulierte Belastung gegenüber einer fiktiv nicht erfolgten Kürzung i. H. v. rd. 600.000 €. Im Ergebnis ist nach dem „Kürzungs-

zeitraum“ festzuhalten, dass der KSL dadurch eine zusätzliche Belastung in einer Größenordnung von rd. 3 Mio. € entstanden ist.

Die Erhöhung der Bezuschussung um 1 Mio. € hat jedoch nicht zu einer finanziellen Entlastung in gleicher Höhe geführt, sondern der rechnerischen Verbesserung standen und stehen im Vergleich zum Wirtschaftsplan 2019 geringere Erträge von 530.000 € aus Spenden- und Sponsoringmitteln gegenüber. Des Weiteren können die tariflichen und strukturellen Personalkostensteigerungen in Höhe von rd. 250.000 bis 300.000 € (das entspricht der regelmäßigen realen Entwicklung, während die Orientierungsdaten nur von + 1,0 % ausgehen, die für den Zeitraum ab 2022 kalkuliert worden sind) nicht mehr -wie in den Vorjahren in der Regel erfolgt- durch Personalabbau kompensiert werden.

Gegenüber 2020 erhöht sich das geplante liquide Ergebnis um rd. 890.000 €, das handelsrechtliche Ergebnis um rd. 930.000 €. Wesentliche Gründe hierfür sind rd. 350.000 € erwartete geringere Erträge im Zusammenhang mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie, rd. 250.000 € höhere Personalkosten sowie rd. 400.000 € Instandhaltungskosten für die Maßnahmen „Sanierung Rauchhaube“ (250.000 €) und „Vorbehaltsmittel Gastronomie-Konzept“ (150.000 €).

Wie bereits mit den Wirtschaftsplänen 2019 und 2020 ausgeführt, wird nach derzeitiger Einschätzung der Rücklagenbestand im Laufe des Jahres 2022 aufgebraucht sein. Wurde 2020 noch davon ausgegangen, dass das Eigenkapital Ende 2023/Anfang 2024 aufgebraucht sein wird, zeichnet sich im Hinblick auf die durch die Corona-Pandemie verursachten zusätzlichen finanziellen Belastungen ab, dass dies bereits 2023 sehr wahrscheinlich eintreten wird.

In diesem Zusammenhang wird noch einmal auf die Beantwortung einer politischen Anfrage vom 12.09.2019 zu dieser Thematik verwiesen, in der zutreffend festgehalten wird, „dass auch eine um 1 Mio. € erhöhte Zuweisung der Stadt den Eigenkapitalverzehr des Eigenbetriebes nicht aufhalten, sondern allenfalls verzögern wird. Wenn die Rücklagen aufgebraucht sind, ist der Verlust gemäß § 10 Abs. 6 EigVO „aus Haushaltsmitteln der Gemeinde auszugleichen“. Ohne Verringerung der in der KSL entstehenden Aufwendungen wird der Zuschuss mittelfristig nochmals erhöht werden müssen...“.

Die negative finanzielle Entwicklung, die durch die Corona-Pandemie leider noch mehr an Dynamik gewonnen hat, wird weiterhin zwangsläufig dazu führen, dass der Bedarf an Kassenkrediten und damit einhergehend die entsprechende Zinsbelastung steigen werden; die potentielle Gefahr weiterer Belastungen durch steigende Zinsen kann die bereits kritische Finanzsituation weiter verschärfen.

Die äußerst problematische Entwicklung der KSL muss absehbar durch eine entsprechende nachhaltig veränderte Finanzierungsstruktur aufgehalten werden. Die letzten Jahre haben gezeigt, dass Spenden- und Sponsoringmittel in einer relevanten Größenordnung dauerhaft nicht generiert werden können und insofern nicht für eine belastbare Wirtschafts- und Finanzplanung geeignet sind. Nur durch eine auskömmliche Bezuschussung der Kernverwaltung kann verhindert werden, dass elementare Einschnitte im Angebotsspektrum der KSL realisiert werden müssen; dies konnte bislang glücklicherweise verhindert werden.

Unabhängig von der erläuterten grundlegenden Finanzierungsproblematik arbeitet die Betriebsleitung der KSL kooperativ mit den Leitungen sowie den Mitarbeiter*innen der Teilbe-

triebe dauerhaft und intensiv daran, dass im Rahmen des Möglichen unterjährig Einsparpotentiale und Verbesserungen der Ertragslage realisiert werden.

Bisher nicht bekannte Faktoren können darüber hinaus dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage und die Entwicklung der Teilbetriebe sowie der KSL insgesamt, wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen.

Die Haushaltsplanung 2021 der Stadt Leverkusen und die damit korrespondierende Wirtschafts- und Finanzplanung der KSL sieht eine inflationsbegründete Anpassung des städtischen Zuschusses in Höhe von +1,00 % für 2021 ff. vor.

Bei den **Erträgen** sind generelle Einnahmeverbesserungen von 1,00 % eingeplant.

Die Personalkosten für die Beschäftigten wurden für 2021 an die bereits beschlossenen bzw. angenommenen Tarifierhöhungen angepasst und für die Folgejahre Steigerungsraten von jährlich 1,00 % angenommen. Die beschriebenen Annahmen zur Entwicklung der Personalkosten entsprechen im Wesentlichen der Kalkulation der Stadtverwaltung und den Orientierungsdaten des Landes NRW (siehe auch Ausführungen zu den Personalkosten ab Seite 8).

Der Betriebsausschuss der KulturStadtLev hat das für die Jahre 2020 bis 2024 erstellte Weißbuch IV für die KSL-eigenen Gebäude und Anlagen am 21.01.2020 zur Kenntnis genommen. Durch das an der Erstellung beteiligte Architekturbüro wurde grundsätzlich festgestellt, dass sich alle Gebäude in einem guten Unterhaltungszustand befinden und größere substanzgefährdende Schäden in keinem der untersuchten Gebäude festgestellt worden sind.

Aufgrund der weiterhin schwierigen finanziellen Rahmenbedingungen wird es auch in den kommenden Jahren nicht möglich sein, alle mit dem Weißbuch erfassten Instandhaltungsmaßnahmen umzusetzen. Der Fokus wird - wie in den Vorjahren - vor allem auf sicherheitsrelevante und werterhaltende Maßnahmen gerichtet.

Für die Jahre 2022 bis 2025 werden zunächst jeweils pauschal 500.000 € für die Instandhaltung und Wartung der Gebäude und technischen Anlagen eingeplant. Mit der Aufstellung der jeweiligen Wirtschaftspläne wird in der Folge dann von Jahr zu Jahr im Hinblick auf die finanziellen Möglichkeiten entschieden, welche Maßnahmen umgesetzt werden können.

Für die gesetzlichen und vertraglichen Kosten sowie für die Verwaltungskosten wurden jährlich 1,00%ige Steigerungen eingeplant.

5. Erläuterungen zum Stellenplan

a) Beschäftigte

In der KSL werden zum Jahresende 2020 voraussichtlich 142 Beschäftigte (inklusive eines Auszubildenden in der Stadtbibliothek und einer Auszubildenden im Stadtarchiv) aktiv auf den 130 Planstellen (111,8 vollzeitverrechnet zzgl. 10,08 überplanmäßig) des Stellenplanes 2020 beschäftigt sein.

Mit dem Stellenplan für die Beschäftigten ergeben sich 2021 folgende Veränderungen:

➤	Bibliothek	+ 2,26 vollzeitverrechnete Stellen
➤	Kulturbüro	- 1,00 vollzeitverrechnete Stellen
➤	Musikschule	- 1,50 vollzeitverrechnete Stellen
	Mehr/Weniger	- 0,24 vollzeitverrechnete Stellen

Den +2,26 vollzeitverrechneten Stellen in der Bibliothek steht die Einsparung einer Beamtenstelle gegenüber, die sich auf den Stellenplan der Kernverwaltung auswirkt (s. u. „nachrichtlich“) und die Reduzierung von 2,00 langfristig überplanmäßigen Stellen, die nunmehr planmäßig eingerichtet werden. Im Kulturbüro wird eine mit kw-Vermerk versehene und nicht mehr besetzte Stelle eingespart. Bei der Musikschule wird eine mit kw-Vermerk versehene und seit längerer Zeit nicht besetzte Stelle eingespart (ehem. Hausmeister). Die weitere halbe Stelle (ehem. Reinigungskraft) wird aufgrund einer KSL-internen Verlagerung (von der Musikschule zum Museum) im Rahmen eines Wiedereingliederungsverfahrens eingespart.

Die überplanmäßigen Stellen erhöhen sich um 3,33 vollzeitverrechnete Stellen von 4,75 auf 8,08. Von den aktuell überplanmäßig besetzten Stellen stehen 3,86 in Verbindung mit Krankheitsvertretungen, Stellenvakanzen und Wiedereingliederungsmaßnahmen sowie 2,21 mit der Beschäftigung bisher in kurzfristigen Arbeitsverhältnissen tätigen Mitarbeiter*innen im Museum und FORUM.

Es verbleiben danach 128 Beschäftigten-Stellen (111,5 vollzeitverrechnet). In ihrem Gründungsjahr hatte die KSL noch 170 Stellen (150,7 vollzeitverrechnet); insofern wurden bisher insgesamt 42 Stellen (39,2 vollzeitverrechnet) eingespart. Es verbleiben 5 vollzeitverrechnete Stellen mit einem kw-Vermerk. Diese Stellen können, solange sie besetzt sind, nicht zu Einsparungen führen.

b) nachrichtlich: Beamtinnen und Beamte

2021 werden in der KSL 17 Beamtinnen und Beamte aktiv auf 17 Planstellen (14,5 vollzeitverrechnet zzgl. 1,0 überplanmäßig) beschäftigt sein. Eine Beamtenstelle wurde in der Bibliothek eingespart und durch eine Beschäftigtenstelle ersetzt. Die Beamtinnen und Beamten werden im Stellenplan 2021 der Kernverwaltung mit folgenden Besoldungsgruppen geführt werden:

2021	Stellen	2020	Stellen
A 15/16	1	A 15/16	1
A 14	1	A 14	1
A 13 g.D.	1	A 13 g.D.	1
A 12	1	A 12	1
A 11	6 (5,0 vollzeitverrechnet)	A 11	7 (5,5 vollzeitverrechnet)
A 9/A 10	2 (1,5 vollzeitverrechnet)	A 9/A 10	2 (1,5 vollzeitverrechnet)
A 9 m.D.	4 (3,0 vollzeitverrechnet)	A 9 m.D.	4 (3,0 vollzeitverrechnet)
A 8	0	A 8	0
A 7	1	A 7	1
Gesamt	17 (14,5 vollzeitverrechnet)		18 (15 vollzeitverrechnet)

6. Stellenübersicht der KulturStadtLev

Entgelt- gruppe	Anzahl Stellen	Stellen (vollzeitver- rechnet)	Stellenplan- vermerke 2021	Bes./Verg./Lo- hn- Gruppe	Anzahl Stellen	Stellen (vollzeitver- rechnet)	tatsächlich besetzte Stellen 30.06.2020 vollzeitver- rechnet
2021				2020			
AT	1	1,00	2,00 kw 3,00 kw	AT	1	1,00	0,00
15Ü	0	0,00		15Ü	0	0,00	0,00
15	1	1,00		15	1	1,00	1,00
14	3	3,00		14	3	3,00	3,00
13	8	7,00		13	8	7,00	5,88
12	5	5,00		12	5	5,00	3,77
11	7	5,82		11	7	5,82	5,76
10	5	5,00		10	4	4,00	4,00
9c	0	0,00		9c	2	2,00	1,00
9b	39	33,25		9b	37	31,26	30,83
9a	3	3,00		9a	1	1,00	1
8	6	6,00		8	6	6,00	5,90
7	18	17,50		7	20	19,50	18,54
6	7	6,50		6	7	6,00	5,27
5	16	13,07		5	18	14,30	12,77
4	2	1,50		4	2	1,50	1,50
3	5	1,77		3	5	1,77	1,85
2Ü	0	0,00		2Ü	0	0,00	0,00
2	2	1,12		2	3	1,62	0,50
1	0	0,00		1	0	0,00	0,00
Summe	128	111,53		Summe	130	111,77	102,57
nachrichtlich Beamte	17	14,50		nachrichtlich Beamte	18	15,00	13,19
Gesamt	145	126,03		Gesamt	148	126,77	115,76